

Informationsveranstaltung | 04.11.2024



Herzlich willkommen



Begrüßung und Einleitung



Markus Berger,
Vizepräsident

Informationsveranstaltung | 04.11.2024



Themen und Programm

1. Begrüssung und Einleitung
2. Gesamtschau Deponien und Prozess
3. Das Deponieprojekt in Rafz
4. Deponie Riet in Winterthur
5. Arbeiten durch die Gemeinde Rafz
6. Der Betrieb einer Deponie
7. Auswirkungen auf die Gemeinde
8. Podiumsgespräch, Diskussion und Fragen
9. Weiteres Vorgehen und Abschluss

Markus Berger, Vizepräsident

Daniel Locher, AWEL

Michael Fritsche, ZZ

Martin Eberhard, Eberhard Bau

Armin Bachofner, Stadt Winterthur

Manfred Hohl, Gemeindeschreiber

Evelyne Kieser, Friedlipartner AG

Roman Neukom, Gemeinderat

Moderation Dr. Matthias Knill

Markus Berger, Vizepräsident





**Kanton Zürich
Baudirektion**

Gesamtschau Deponien

Informationsveranstaltung Gemeinde Rafz

Daniel Locher

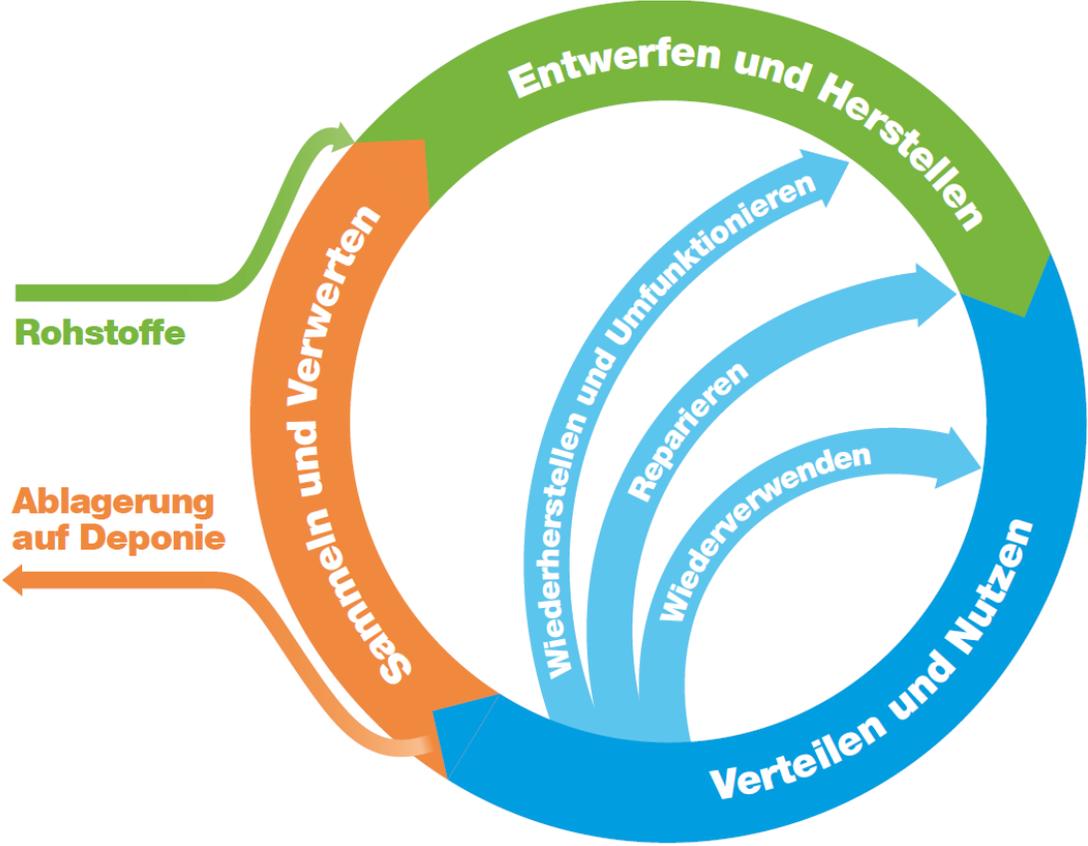
**Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
4. November 2024**



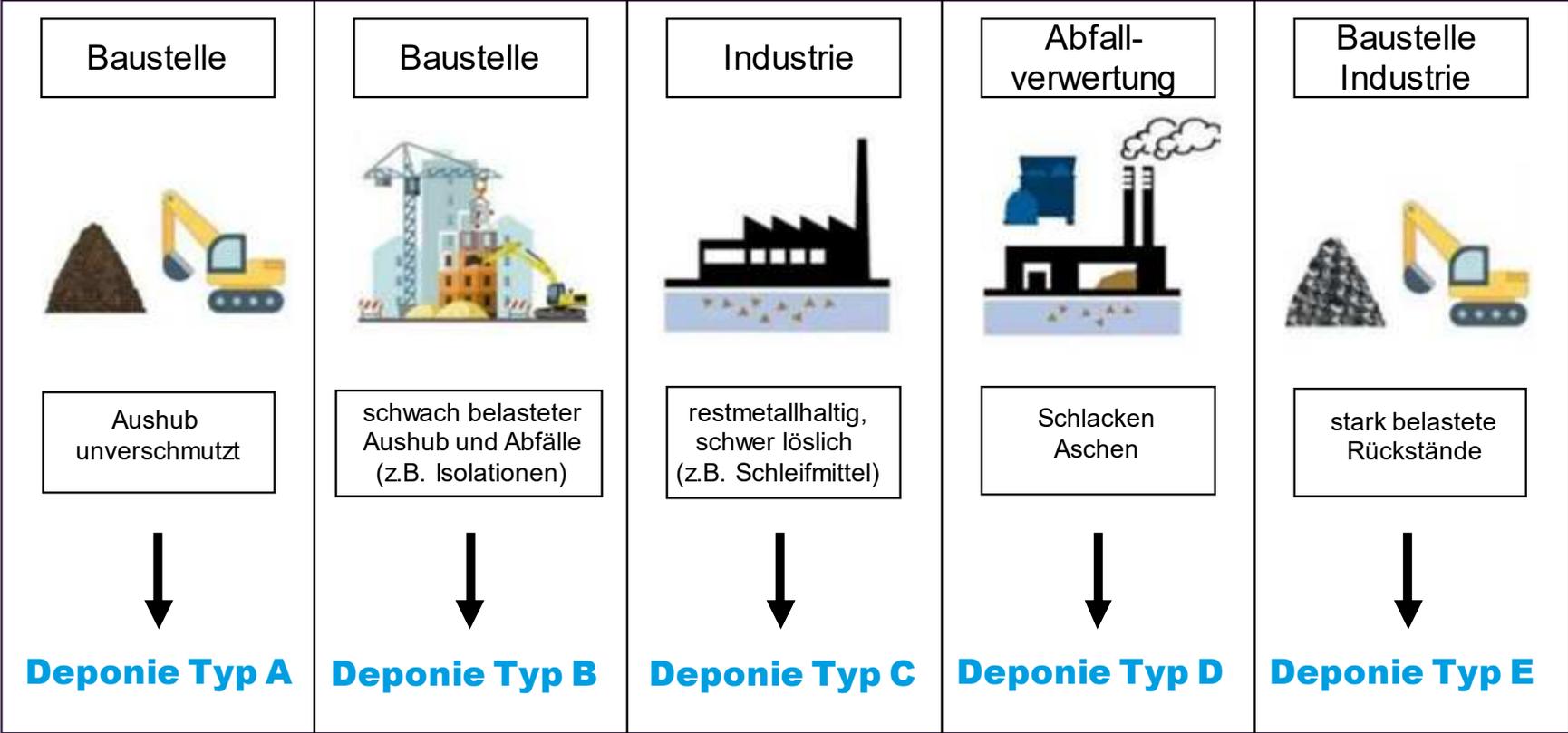
Inhalt

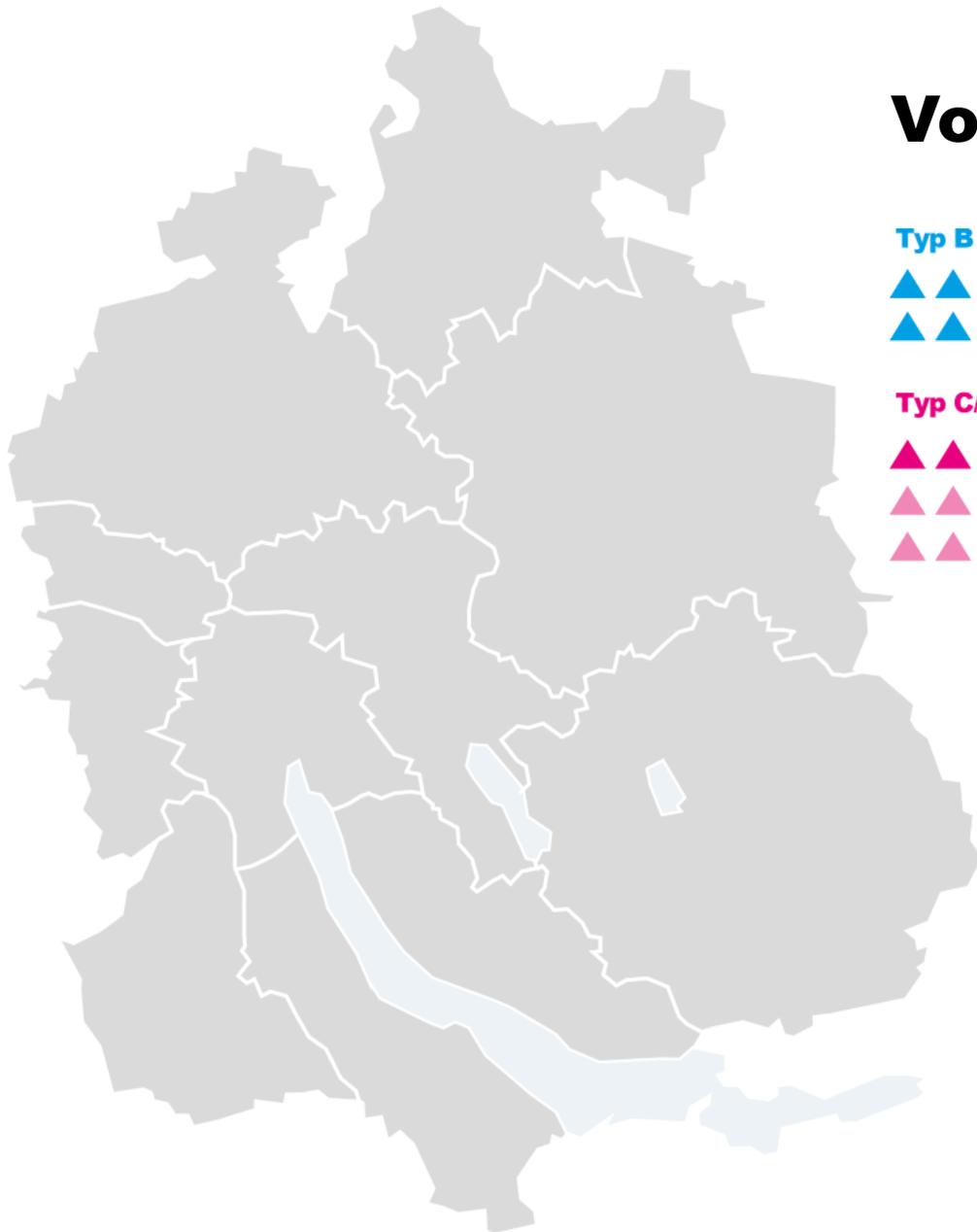
- Wieso brauchen wir Deponien?
- Haben wir nicht schon genug Deponien?
- Was ist die Gesamtschau Deponien?
- Was braucht es für den Bau einer Deponie?

Deponiebedarf und Kreislaufwirtschaft



Deponietypen





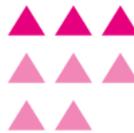
Voraussichtlicher Bedarf für 40 Jahre

Typ B



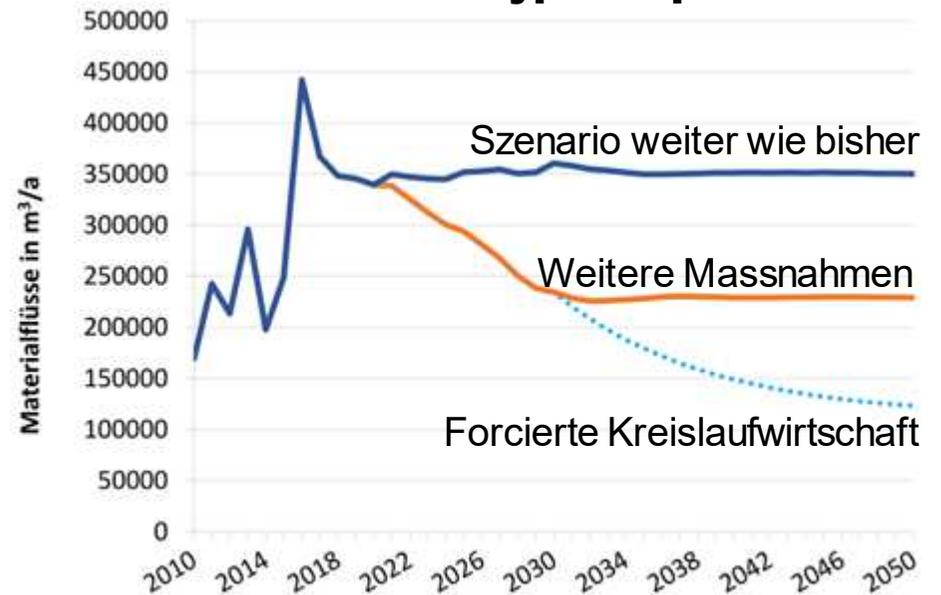
max. 1 pro Region
total ca. 12 Standorte

Typ C/D/E



Min. 2 max. 5 gleichzeitig in Betrieb,
räumlich über den Kanton verteilt
total ca. 8 Standorte

Materialflüsse in Typ B Deponien





Aktuelle Reserven und bestehende Richtplaneinträge

Reserven Typ B
ca. 4 Jahre

Reserven Typ CDE
ca. 10 Jahre

-   Deponien in Betrieb
-  Standorte mit bestehendem Richtplaneintrag

Prozess Gesamtschau Deponien

2020

2024



Echoraum mit Interessengruppen

- Verband der Gemeindepräsidien
- Planungsregionen
- Umwelt-NGOs
- Deponiebetreiber
- Interessenvertreter Waldeigentümer und Landwirtschaft (am meisten betroffen als Grundeigentümer)

Evaluationskriterien

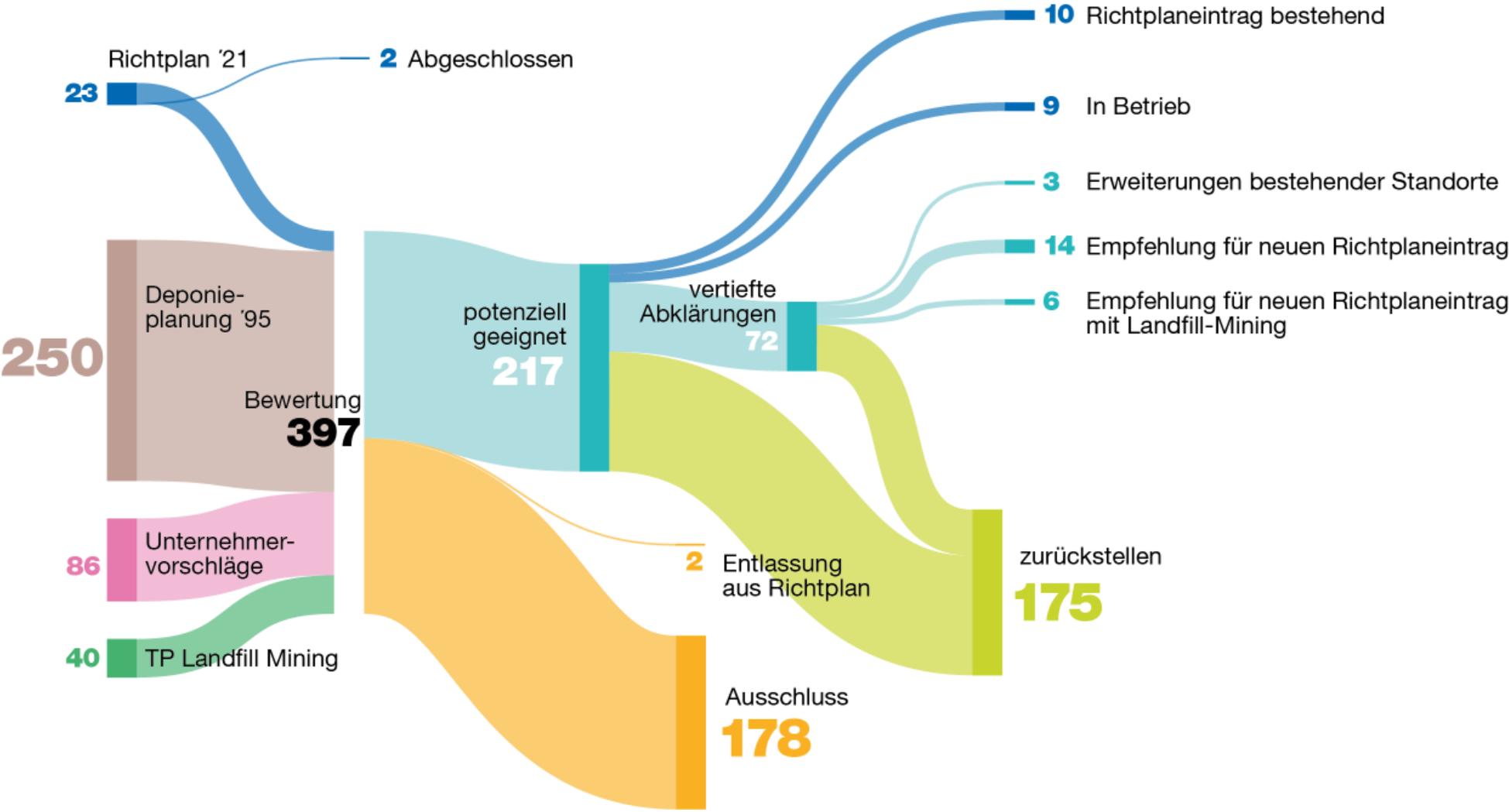
Ausschlusskriterien

- × Siedlungsgebiet
- × Grundwasser- und Gewässerschutzzonen
- × Natur- und Landschaftsschutzgebiete
- × Wald mit besonderem Schutzstatus (z.B. Schutzwald, Naturschutzgebiet im Wald)

Bewertungskriterien (Beispiele)

- Verkehrserschliessung
- Abstand zu Wohngebieten
- Fruchtfolgeflächen
- Wald
- natürlich gewachsene Böden
- Abstand zu Schutzgebieten (Natur, Landschaft)
- archäologische Fundstellen
- Grösse und Volumen der möglichen Deponie
- topografische Einordnung in die Landschaft

Evaluation Deponiestandorte



23 geeignete neue Deponiestandorte

maps.zh.ch → Deponiestandorte

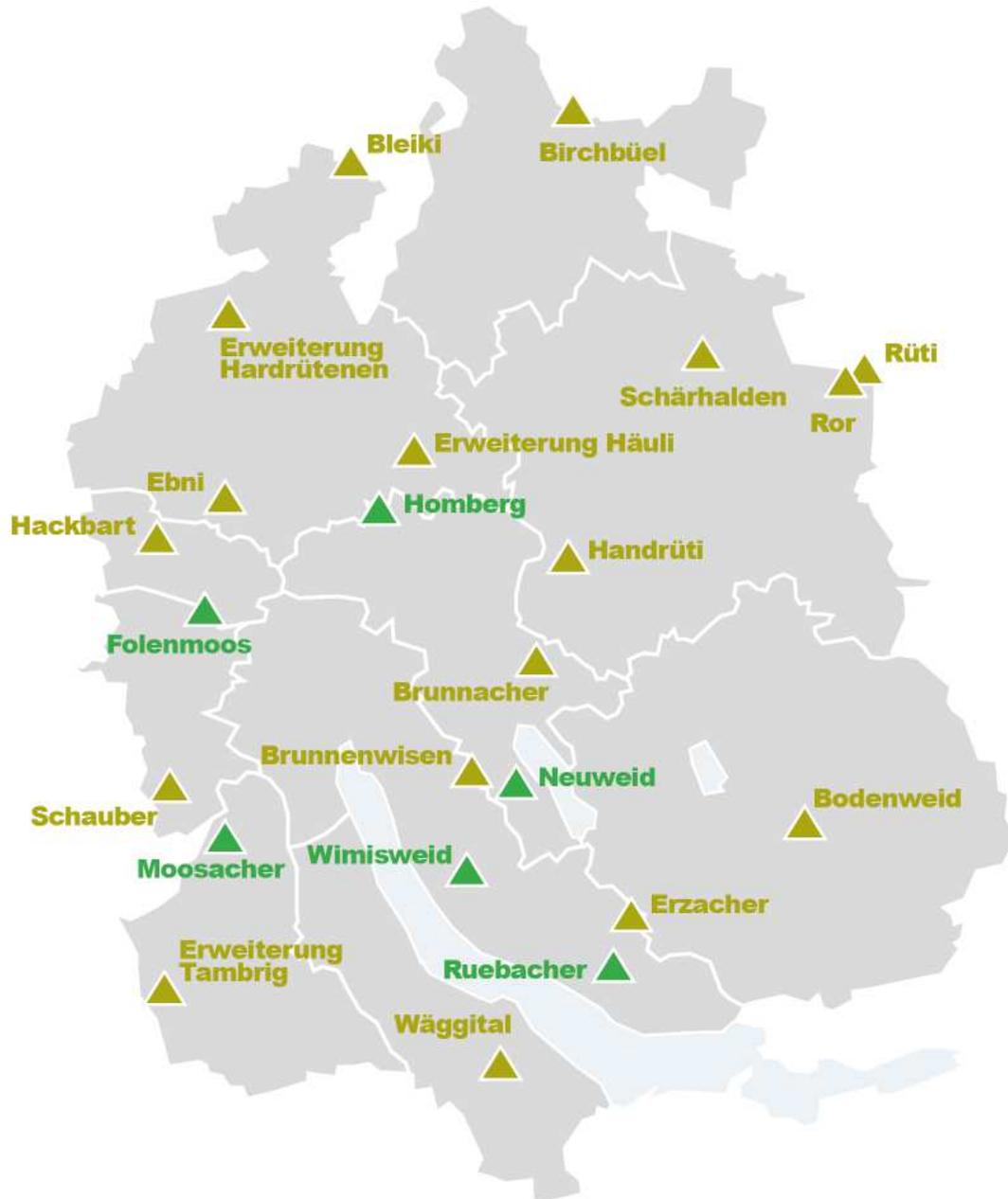
Bestehende Richtplanstandorte

10 Standorte weiterhin geeignet

Vorschlag Entlassung aus Richtplan:

- Fuchsloch
- Holzweid

(Maschwanden/Obfelden)

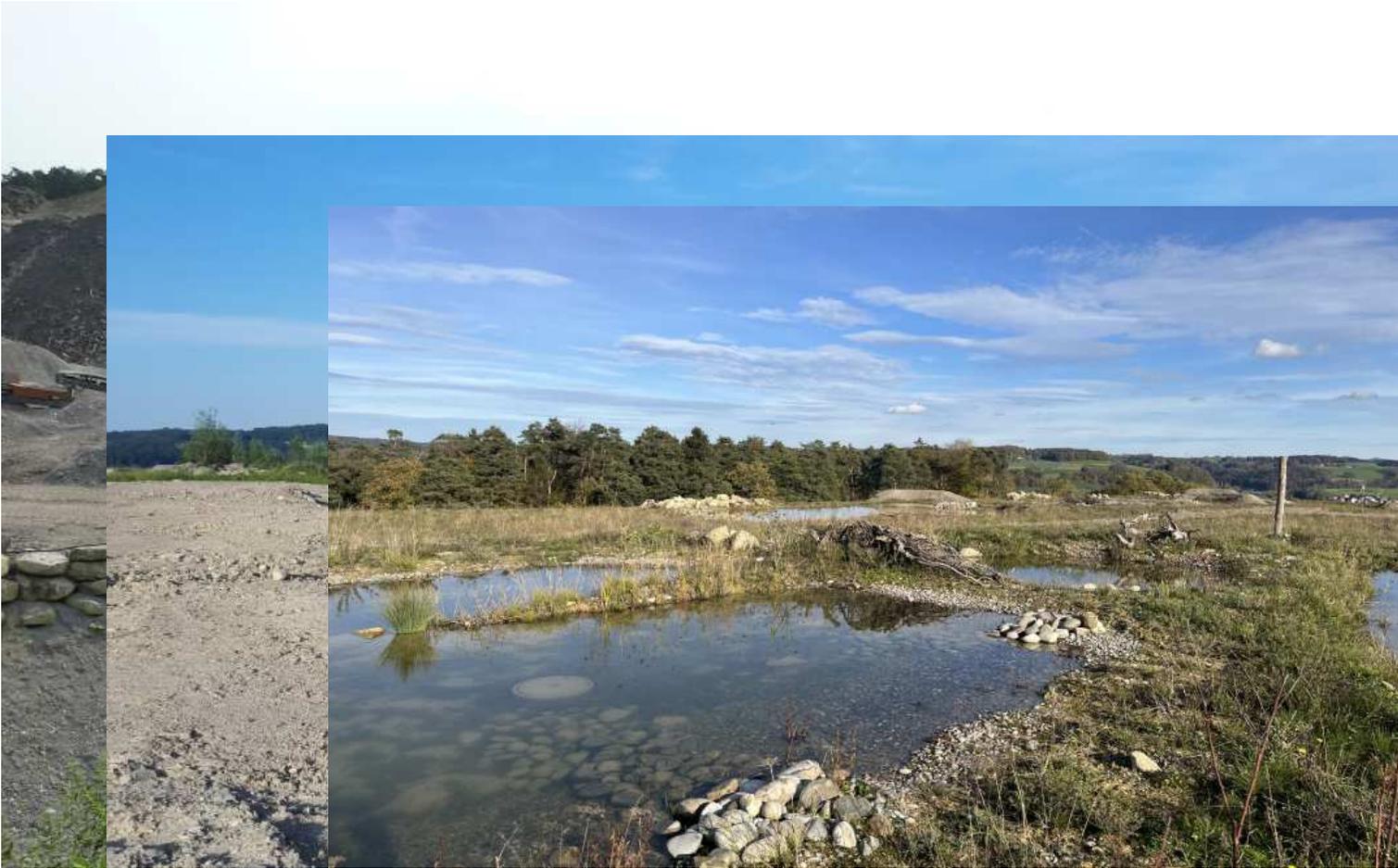


- ▲ Geeigneter Deponiestandort
- ▲ Standort mit Landfill Mining

Wie es weitergeht, Verfahren zum Bau einer Deponie



Rekultivierung und Nachsorge



**Deponie Leigrueb, Lufingen
Rekultiviert 2023**

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Weitere Informationen und Grundlagen:

- [Bericht Gesamtschau](#)
- [Standort Dossier mit Beschreibung der Standorte](#)
- [GIS-Karte mit Link zu Standortblätter \(Bewertung\)](#)
- [Generelle Infos zu Deponien](#)

Kontakt

Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090

Telefon: +41 43 259 32 61
E-Mail: deponien@bd.zh.ch
www.zh.ch/deponien





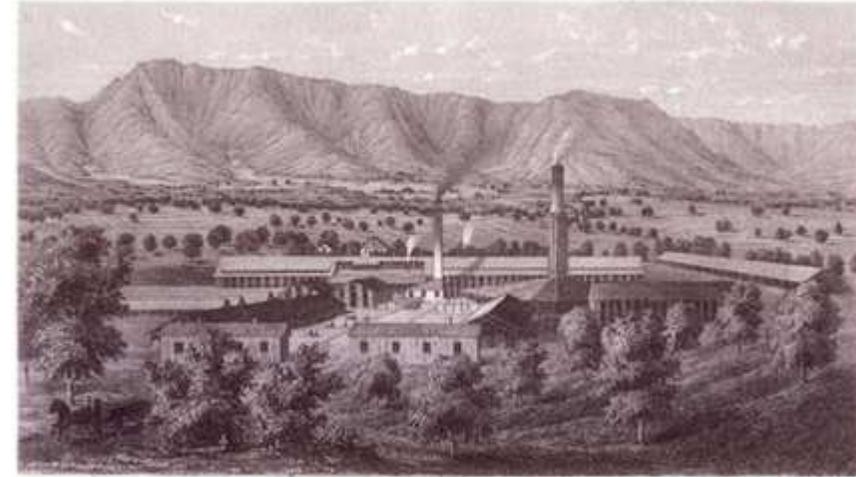
Grube Rafz

Zürcher Ziegeleien AG

Michael Fritsche, Zürcher Ziegeleien

Geschichte der ZZ und vom Standort Rafz

- Gründung der Zürcher Ziegeleien im Jahre 1865 mit der mechanischen Backsteinfabrik Zürich, am Fusse des Uetliberg
- 1913: Kauf Backsteinwerk Rafz durch Zürcher Ziegeleien
- 1999: Jacob Schmidheiny verkauft die ZZ an den Wienerberger Konzern aus Österreich
- 2020: Kauf von ZZ durch swisspor Gruppe (im Besitze der Schweizer Familie Alpstaeg)



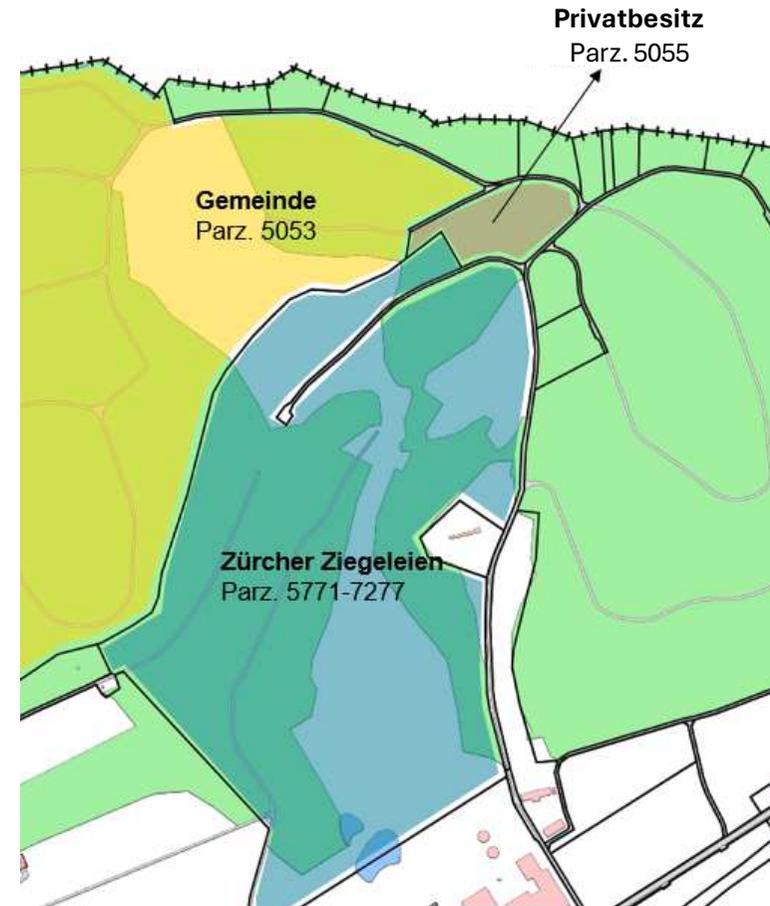
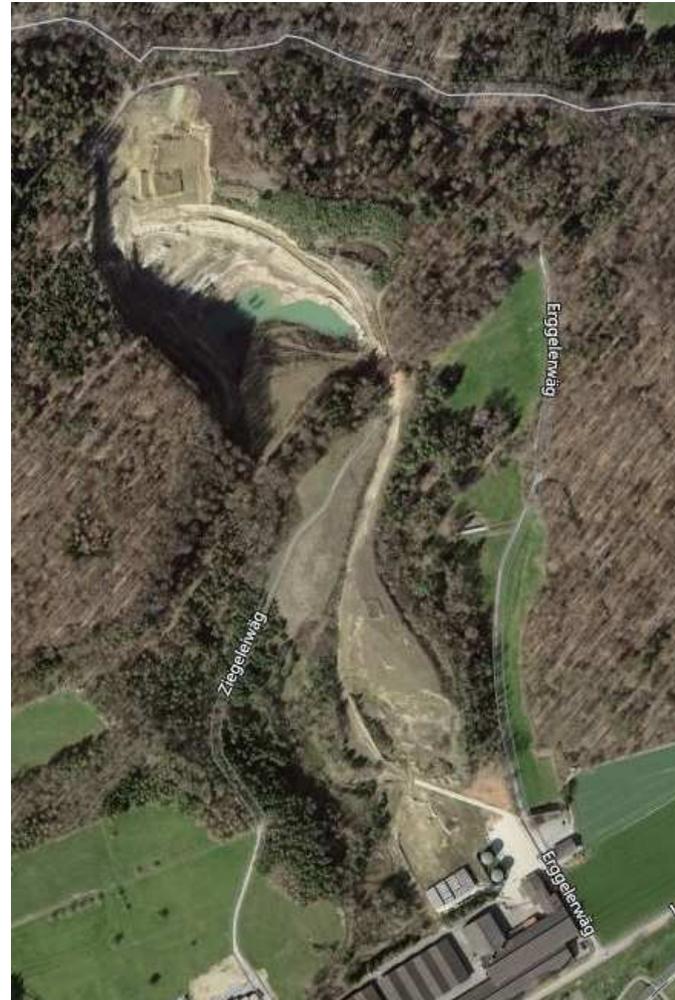
WIENERBERGER BACKSTEINFABRIK
WIENERBERGER KONGORAT



Standort Rafz

- Von 1913 bis Ende 2015: Produktion von Backsteinen in Rafz
- Aus der aktuellen Grube wurden rund 1.5 Mio. m³ von rund 4.5 Mio. m³ abgebaut
- Der Bedarf an Backsteinen hat sich in den Jahren 2008 bis 2018 innert 10 Jahren halbiert
 - Veränderte Bauweise: grössere Wohnflächen, mehr Fensterfläche, verdichtetes Bauen
 - Statik: Erdbebenanforderungen Mauerwerk vs. Beton
- Frühling 2022: Entscheid der ZZ, das Backsteinwerk definitiv zu schliessen

Ursprünglich geplante Endgestaltung, aktuelle Situation und Besitzverhältnisse



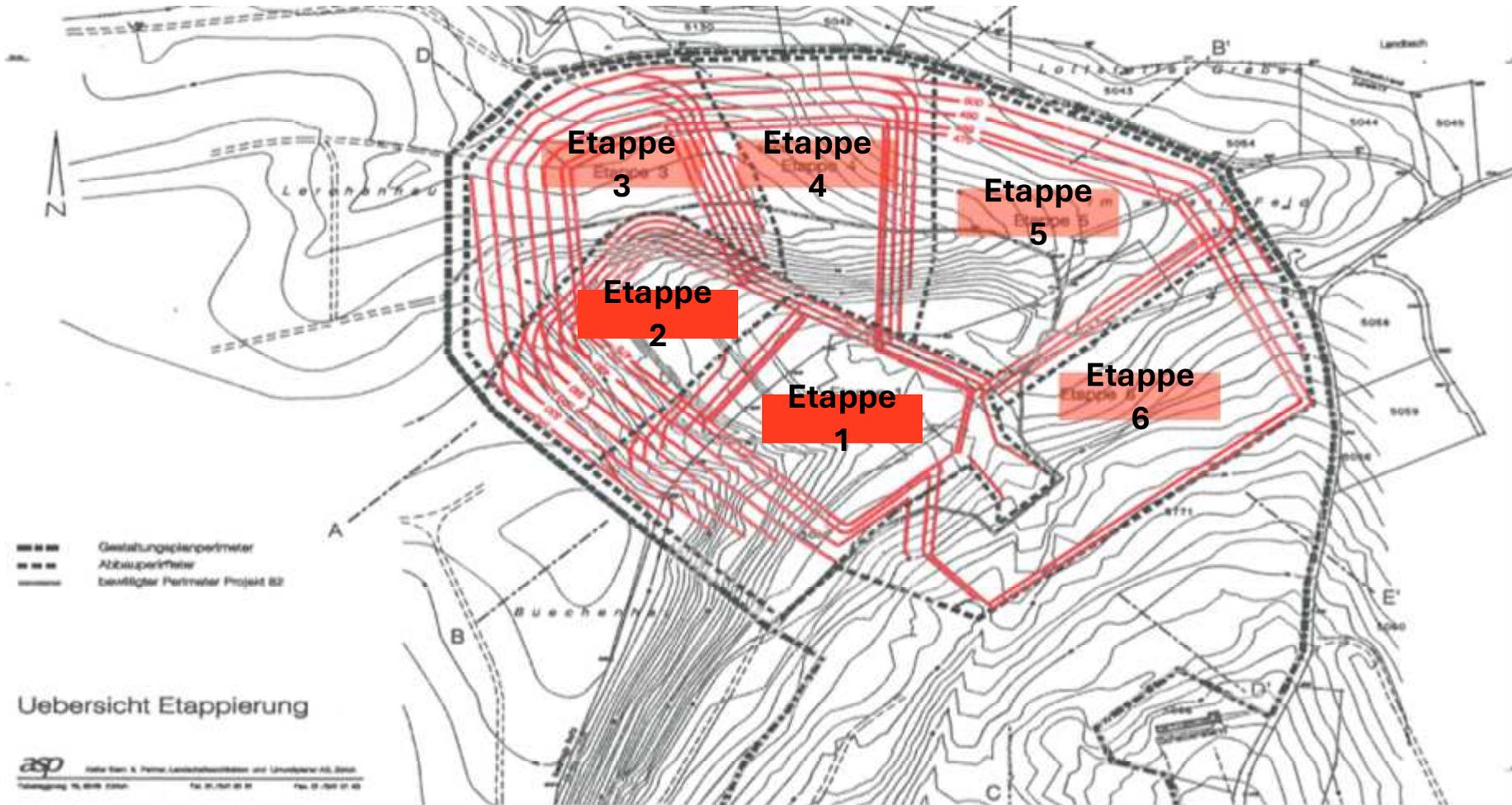
Aktuelle Situation 2023: Blick Richtung Rafz



Aktuelle Situation 2023: Blick Richtung Lottstetten

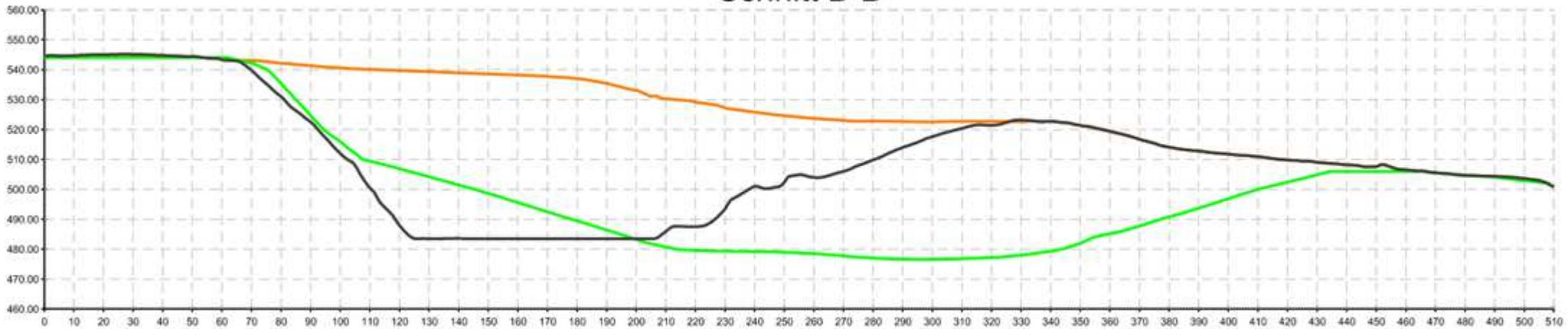


Ursprünglich geplante Etappierung Abbau



Ursprüngliches Gelände, aktuelle Situation, ursprünglicher Gestaltungsplan

Schnitt B-B



Legende:

-  OK Gelände - Endgestaltung 1998
-  OK Gelände - ursprüngliches Terrain
-  OK Gelände - GIS 2021 / 2022

Weitere Vorgehensweise aus Sicht ZZ

- Der gültige Gestaltungsplan kann nicht wie geplant umgesetzt werden
- Nichts tun ist keine Option
- Zwei mögliche Varianten mit unterschiedlichen Deponietypen werden ausgearbeitet
- Wenn keine der beiden Varianten realisiert wird, heisst es zurück auf Feld 1



Besten Dank für die Aufmerksamkeit



Eberhard Unternehmungen und die Kreislaufwirtschaft

Martin Eberhard

Kreislaufwirtschaft.

Eberhard

Abfälle die nicht in den Kreislauf zurückgeführt werden können, verschwinden nicht einfach, sondern müssen fachgerecht entsorgt werden.

04.11.2024

Eberhard

EBERHARD

EBIOX

WEIACHER

DETZELN

Pioniere in Bau und Umwelt



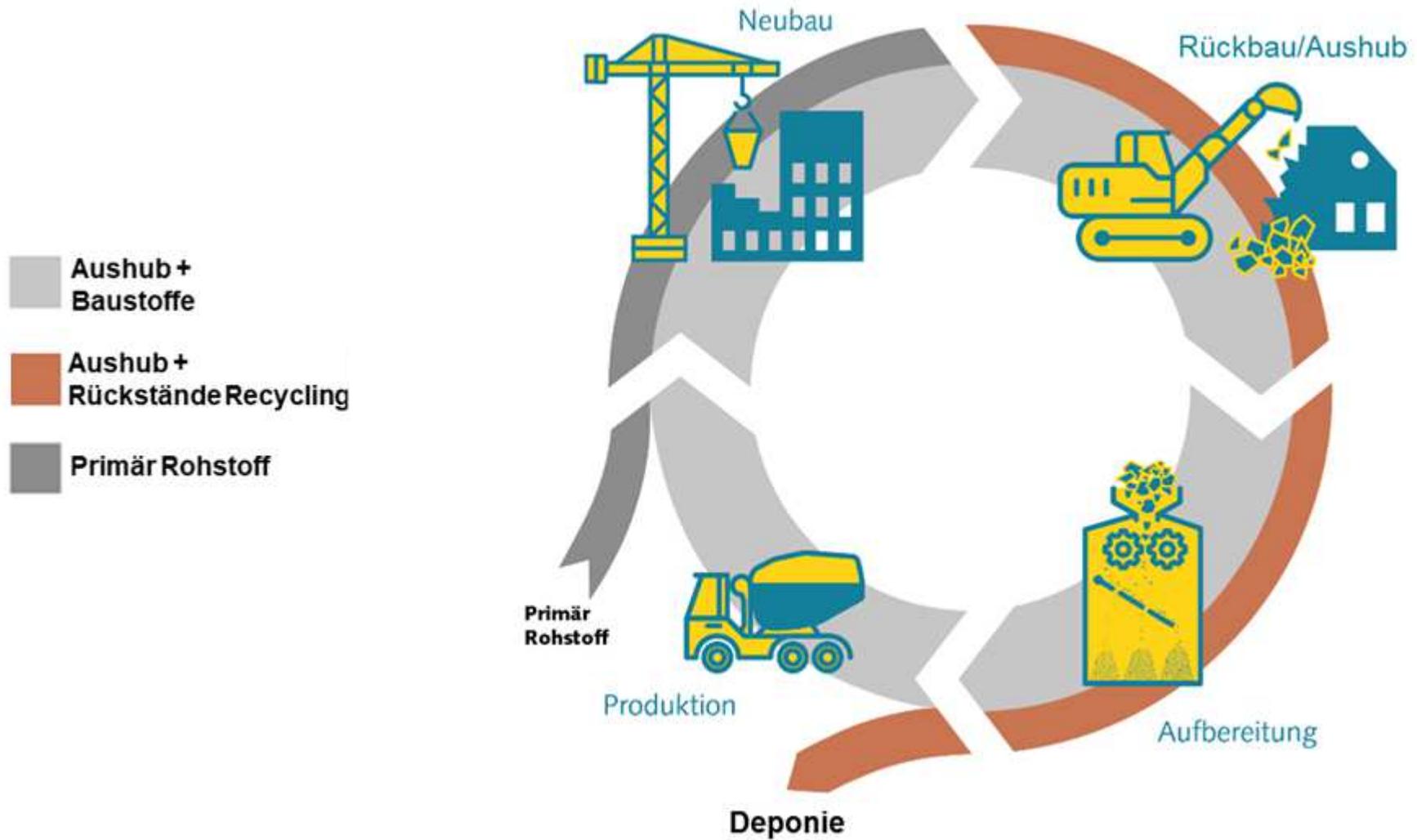
Enkelfähig.Eberhard



« Wir denken enkelfähig – und das seit Generationen. » Martin Eberhard

Die Eberhard Unternehmungen setzen sich für eine enkelfähige Zukunft ein. Enkelfähig heisst für uns, dass wir die Tätigkeiten und das Handeln so ausrichten, dass künftige Generationen – die Kinder unserer Kinder – die Welt genauso oder sogar besser erleben können wie wir heute.

Ressourcen.Eberhard



Aufbereitung.Eberhard



Mit dem Bau des modernen Aufbereitungszentrums wird Mischabbruch zu qualitativ, höchstwertigen Produkten verarbeitet und das gesetzeskonforme Recycling gesichert.

Deponien.Eberhard



Heutige Deponien sind modernste Abfallanlagen. Diese dienen der Kreislaufwirtschaft, indem sie eine sichere Schadstoffsenkung der nicht recycelbaren Materialien dauerhaft ermöglichen.



Standort Bleiki – ein geeigneter Deponiestandort

Martin Eberhard

Standort Bleiki – Ergebnis Gesamtschau Kanton ZH



Fläche	8.7 ha
Anteil Wald	62% (5.4 ha)
Anteil GewSchBer. Au	26% (2.2 ha)
Anteil anthrop. Böden	14% (1.2 ha)
Volumenpotential (Richtwert)	2'600'000 m ³ Ø Schütthöhe ca. 30 m
Deponietyp (potentielle Eignung)	Typ B: ja / Typ C: zusätzliche Abklärungen / Typ D: zusätzliche Abklärungen / Typ E: zusätzliche Abklärungen



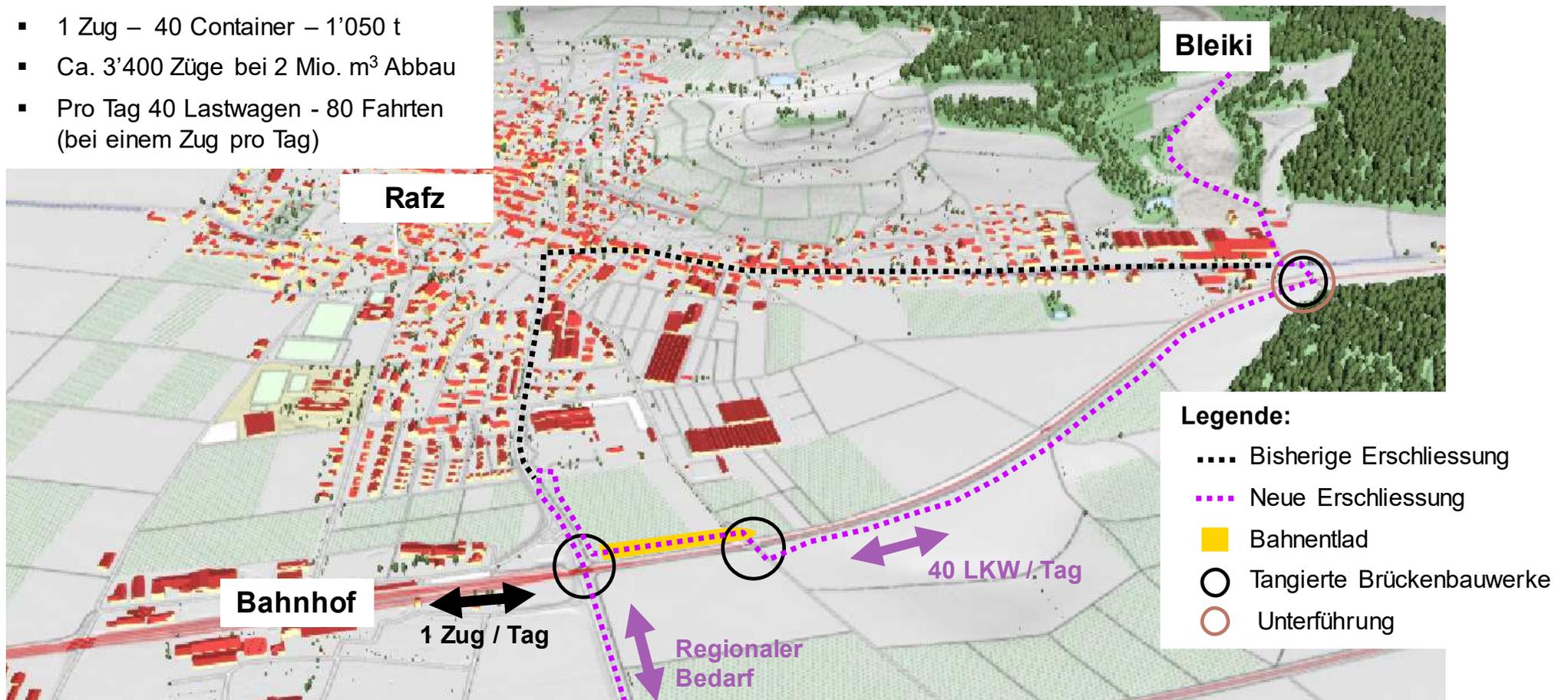


Verkehrsinfrastruktur per Bahn bei Deponietyp C bis E

Martin Eberhard

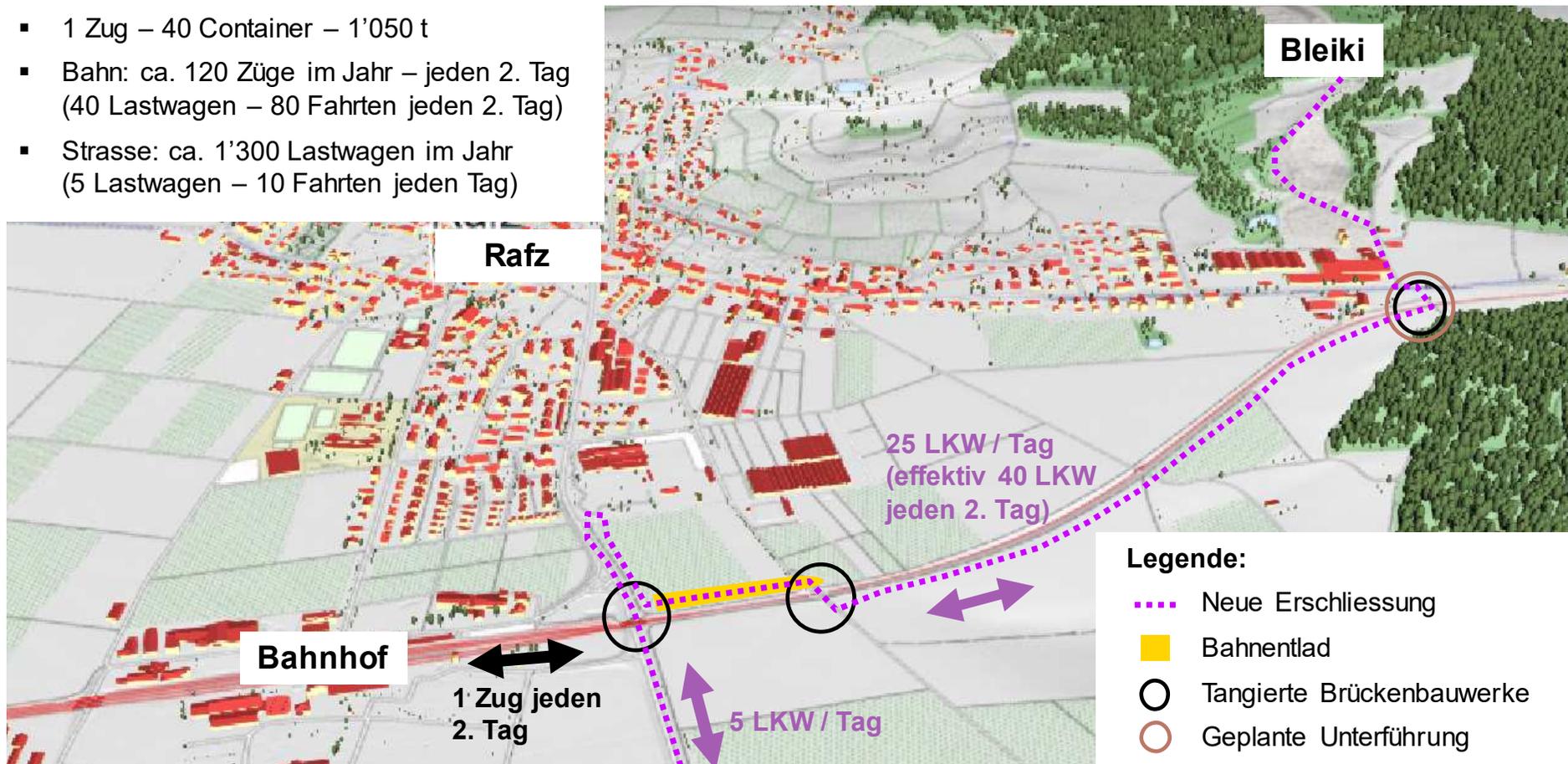
Optimiertes Verkehrskonzept für den Lehmabbau

- 1 Zug – 40 Container – 1'050 t
- Ca. 3'400 Züge bei 2 Mio. m³ Abbau
- Pro Tag 40 Lastwagen - 80 Fahrten (bei einem Zug pro Tag)



Verkehrskonzept während des Deponiebetriebs

- 1 Zug – 40 Container – 1'050 t
- Bahn: ca. 120 Züge im Jahr – jeden 2. Tag (40 Lastwagen – 80 Fahrten jeden 2. Tag)
- Strasse: ca. 1'300 Lastwagen im Jahr (5 Lastwagen – 10 Fahrten jeden Tag)



Der Grundsatzentscheid der SBB liegt vor

 SBB CFF FFS



SBB AG I-FUB-FP-NTN-VN - Vulkanplatz 11 - 8048 Zürich

Eberhard Unternehmungen
Sanja Jovanovic
Steinackerstrasse 56
8302 Kloten

Zürich, 31. Oktober 2023

Grundsatzentscheid über die Anschlussgewährung an das Netz der SBB

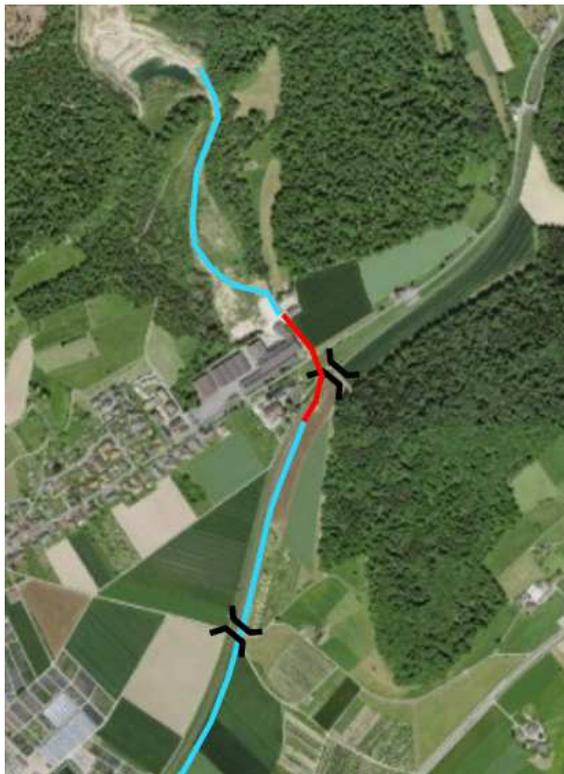
Sehr geehrte Frau Jovanovic
Sehr geehrte Damen und Herren

Die SBB äussert sich hiermit gemäss Art. 25 GüTV¹ zur Anschlussgewährung an ihr Infrastrukturnetz. Sie erhalten diesen Grundsatzentscheid aufgrund der Anfrage per E-Mail von Frau Jovanovic an das SBB Grundstücksmanagement vom 6. Juni 2023 betreffend

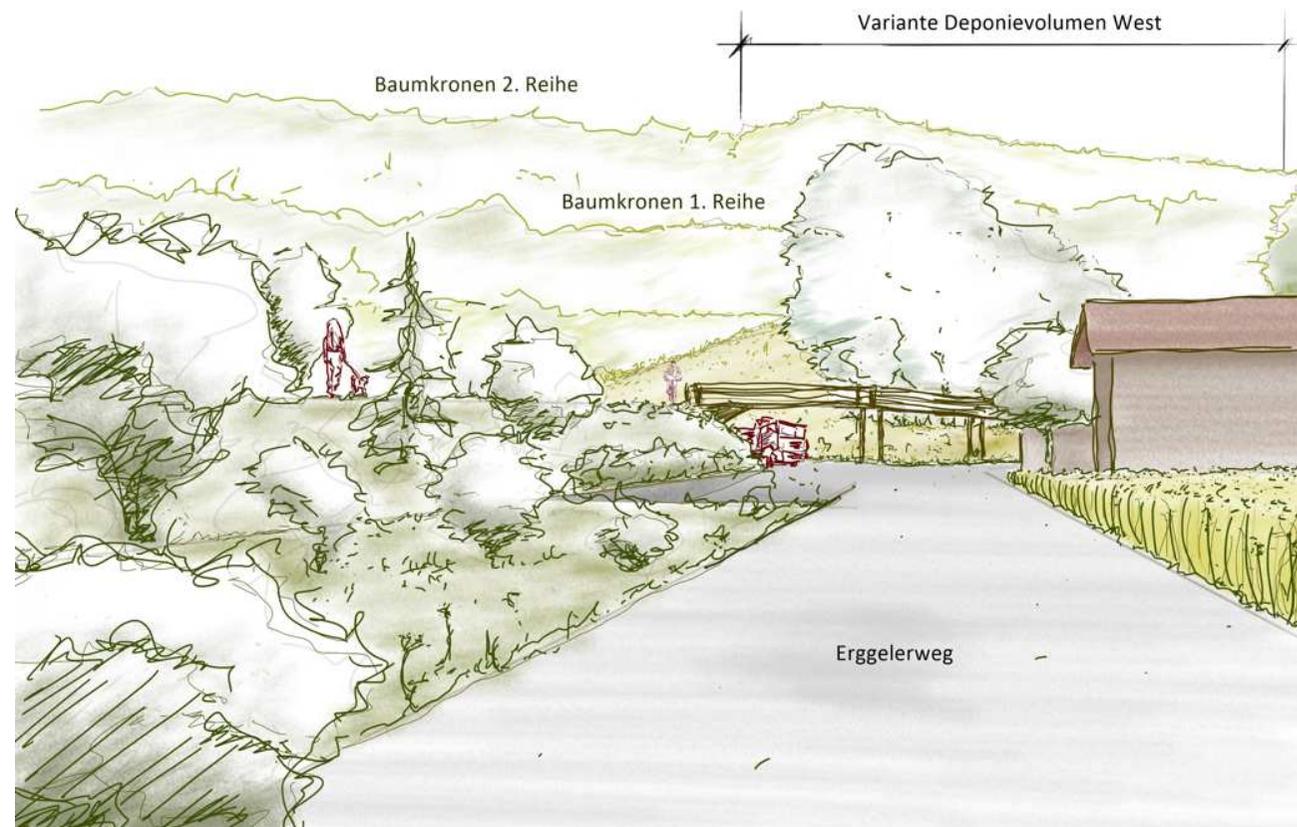
Bau eines neuen Anschlussgleises (AnG) der Eberhard Bau AG, Steinackerstrasse 56, 8302 Kloten mit Netzanschluss an die SBB im Bahnhof Rafz.

Antragstellerin (neue Anschlieserin): Eberhard Bau AG
Steinackerstrasse 56
8302 Kloten

Entkopplung Langsamverkehr dank Unterführung



-  Bahnbrücken
-  Unterführung Zufahrt
-  Zufahrt LKW



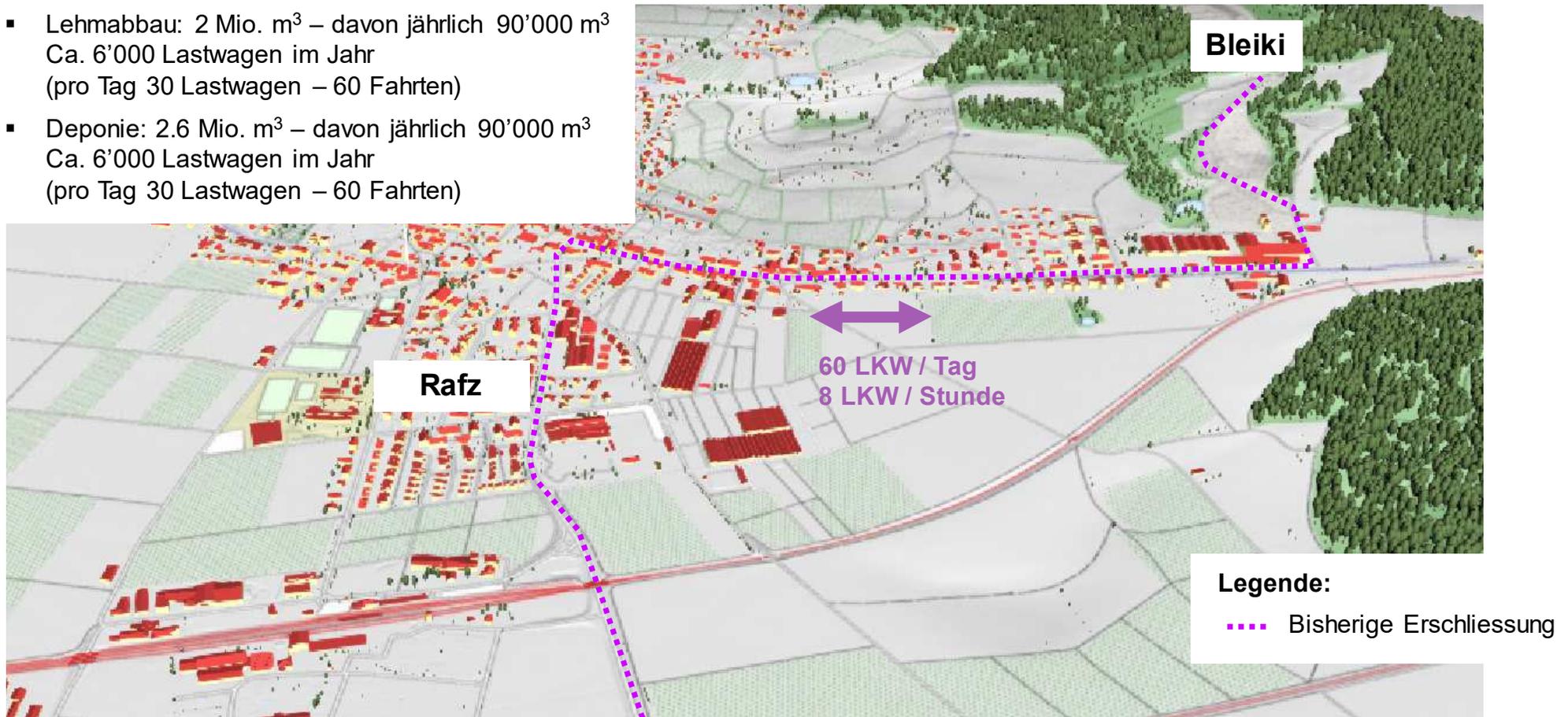


Verkehrsinfrastruktur per Lastwagen bei Deponietyp B

Martin Eberhard

Verkehrssituation Variante Typ B

- Lehmabbau: 2 Mio. m³ – davon jährlich 90'000 m³
Ca. 6'000 Lastwagen im Jahr
(pro Tag 30 Lastwagen – 60 Fahrten)
- Deponie: 2.6 Mio. m³ – davon jährlich 90'000 m³
Ca. 6'000 Lastwagen im Jahr
(pro Tag 30 Lastwagen – 60 Fahrten)



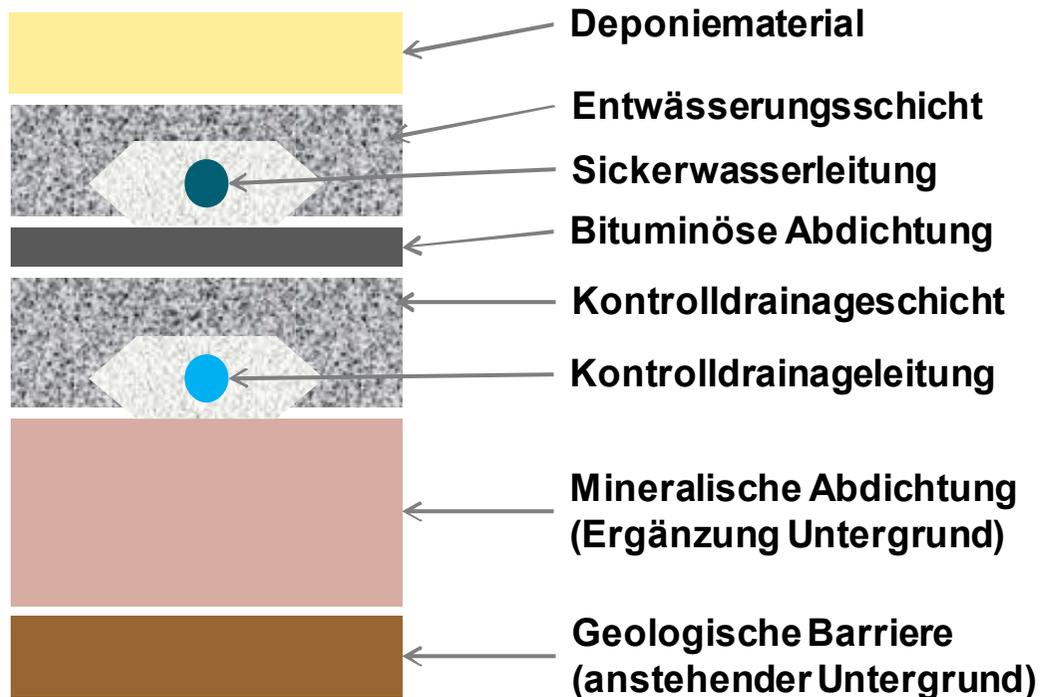


Deponieabdichtung bei Typ C bis E

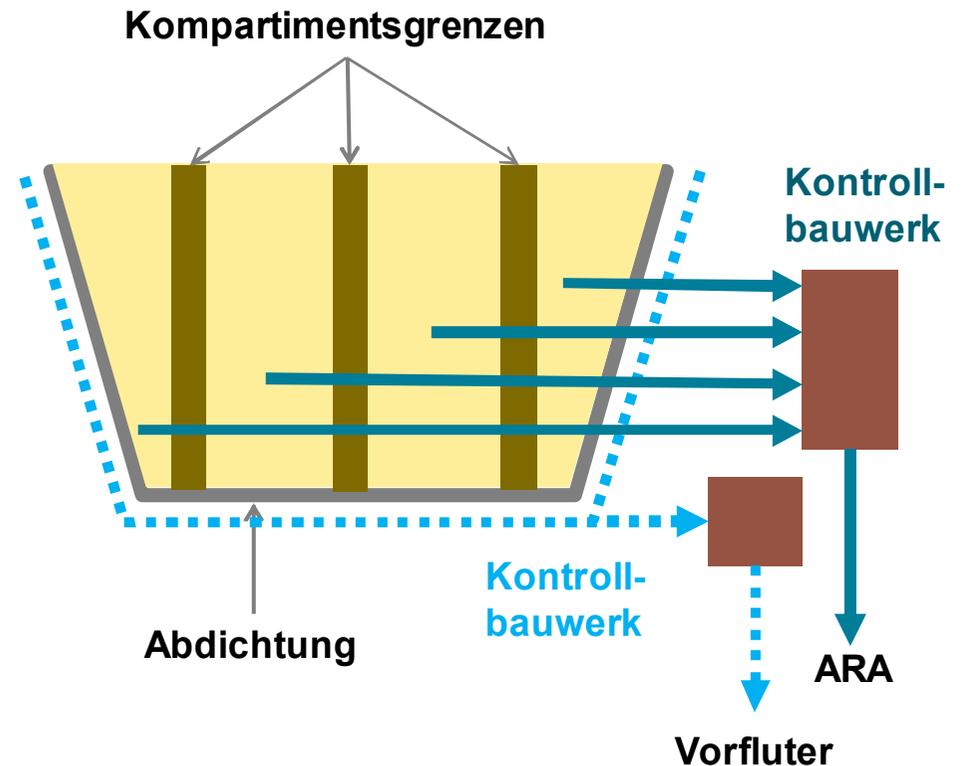
Martin Eberhard

Wie wird die Umwelt von Einflüssen geschützt?

Eine Abdichtung dient als weitere Barriere nebst der geeigneten Geologie vor Ort:



Kontrollsystem einer Deponie mit verschiedenen Kammern (Kompartimenten):





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Deponie Riet in Winterthur

Ein Praxisbeispiel

Informationsveranstaltung Gemeinde Rafz vom 4. November 2024

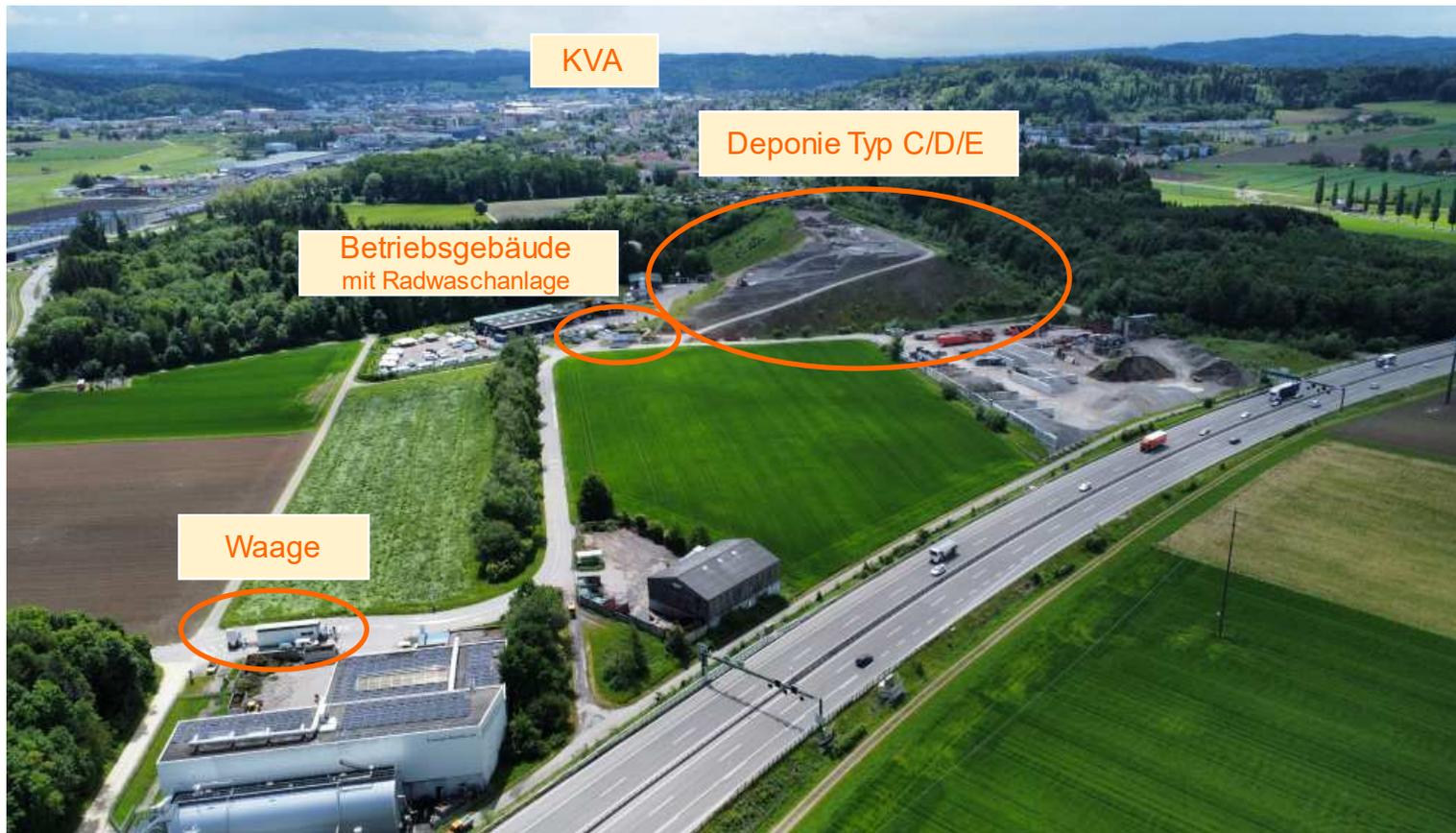
Armin Bachofner, Hermann Steiner, Jan Schildknecht



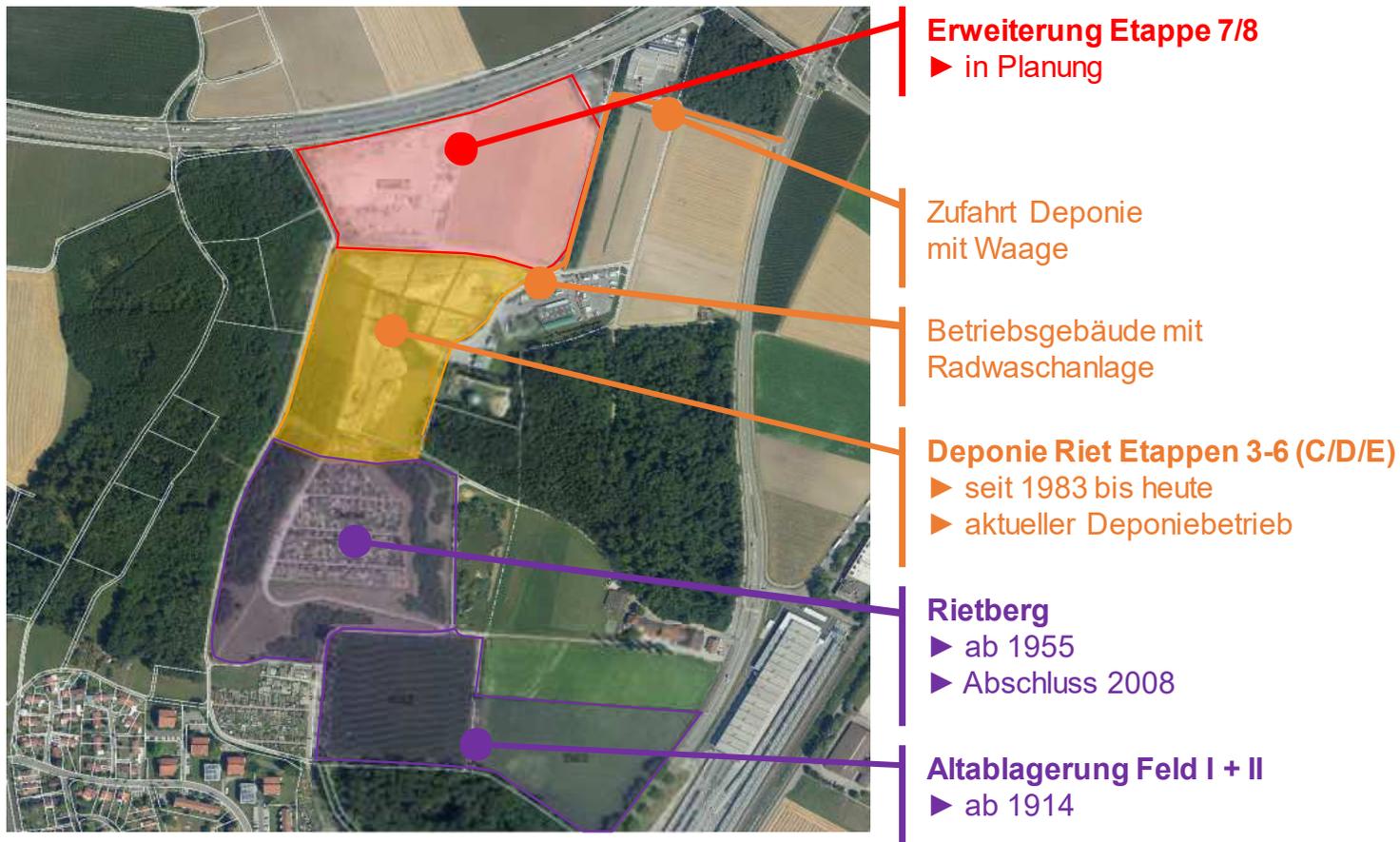
Agenda

- Kurze Vorstellung
- Überblick
- Historischer Abriss
- Betrieb der Deponie

Überblick



Historischer Abriss



Betrieb der Deponie Annahme



Departement Bau und Mobilität
Capone Rüdiger
Diplom-Ingenieur P.
zur Winterthur

Stadt Winterthur 

Übergang von Abfallstoffen

von: Firma
Adressperson
Strasse und Nr.
PLZ
Tel.
Fax
Öffn.

Beschreibung Güter/Leb.
Gü.
Kaufver- oder Pachtvertr. Nr.
Kontaktperson auf der Baustelle
Tel.

Übergangsbestätigung:
 Typ A Typ B Deponieabnahme
BIA-ADW-ONS
Organische Teil Reststoffe

Hilfsdokumente

Bestimmte zur Abholung: Herbst 2017

Personenstempel Unterschrift (Stempelkleber):

Name des Abgabenden:

Grü. Datum: _____
Dieser Übergang zur Einbringung von Abfallstoffen ist durch den Aussteller (Kläranlage) zur Annahme bei der
Deponie zur Verfügung gestellt worden.
Kontakt: Telefon: 052 051 28 70 oder 74
hermann.steinert@winterthur.ch

Bestimmte für die Abholung: _____
Kontakt: Telefon: 052 051 28 70 oder 74

Annahmebestätigung

Abfall mit
angewiesen werden

Abfall mit
angewiesen werden

Aufgabe: _____
Bezeichnung: _____
Ort, Datum: _____
Mitarbeiter: _____
Stempel: _____

Erreichte per E-Mail (Diplom-Ingenieur, Winterthur):

Betrieb der Deponie Schlackenaufbereitung



Betrieb der Deponie Einbau von Abfällen



Betrieb der Deponie

Sauberhaltung Verkehrswege

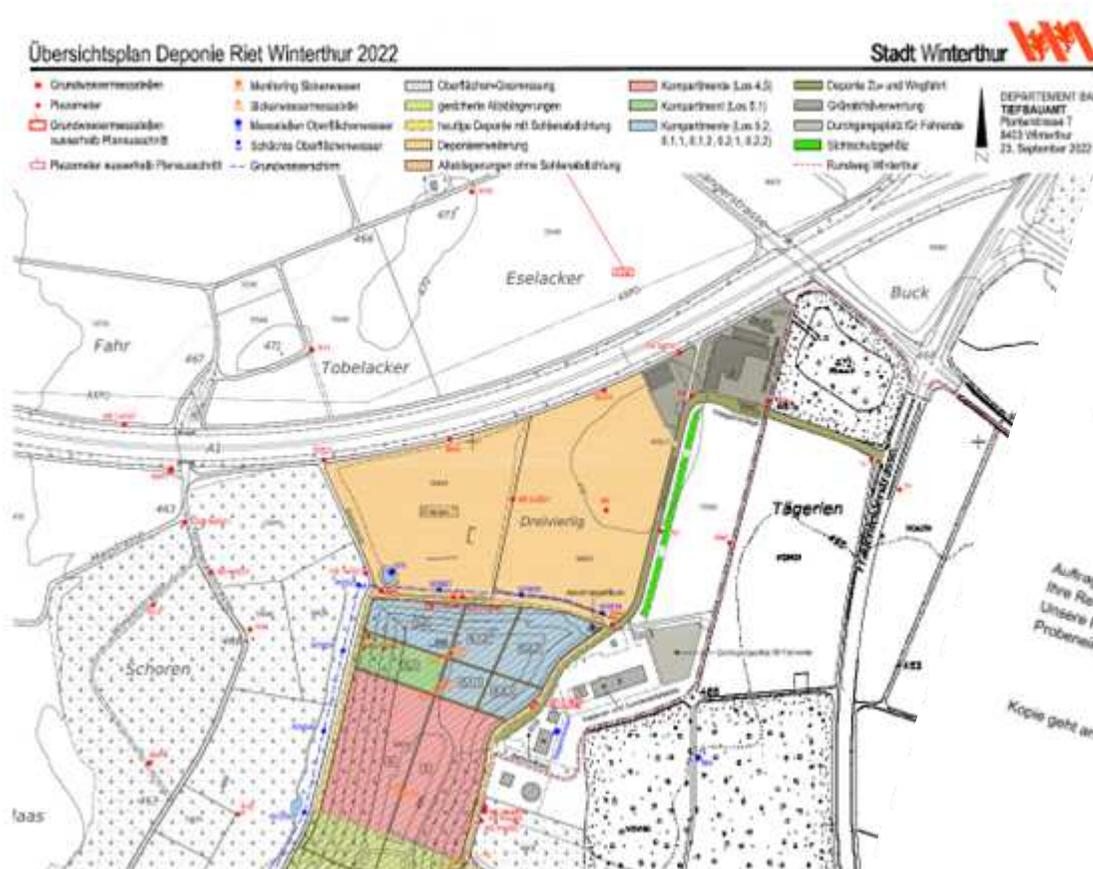


Betrieb der Deponie

Unterhalt der Infrastrukturen



Betrieb der Deponie Monitoring



Betrieb der Deponie Abschluss und Rekultivierung



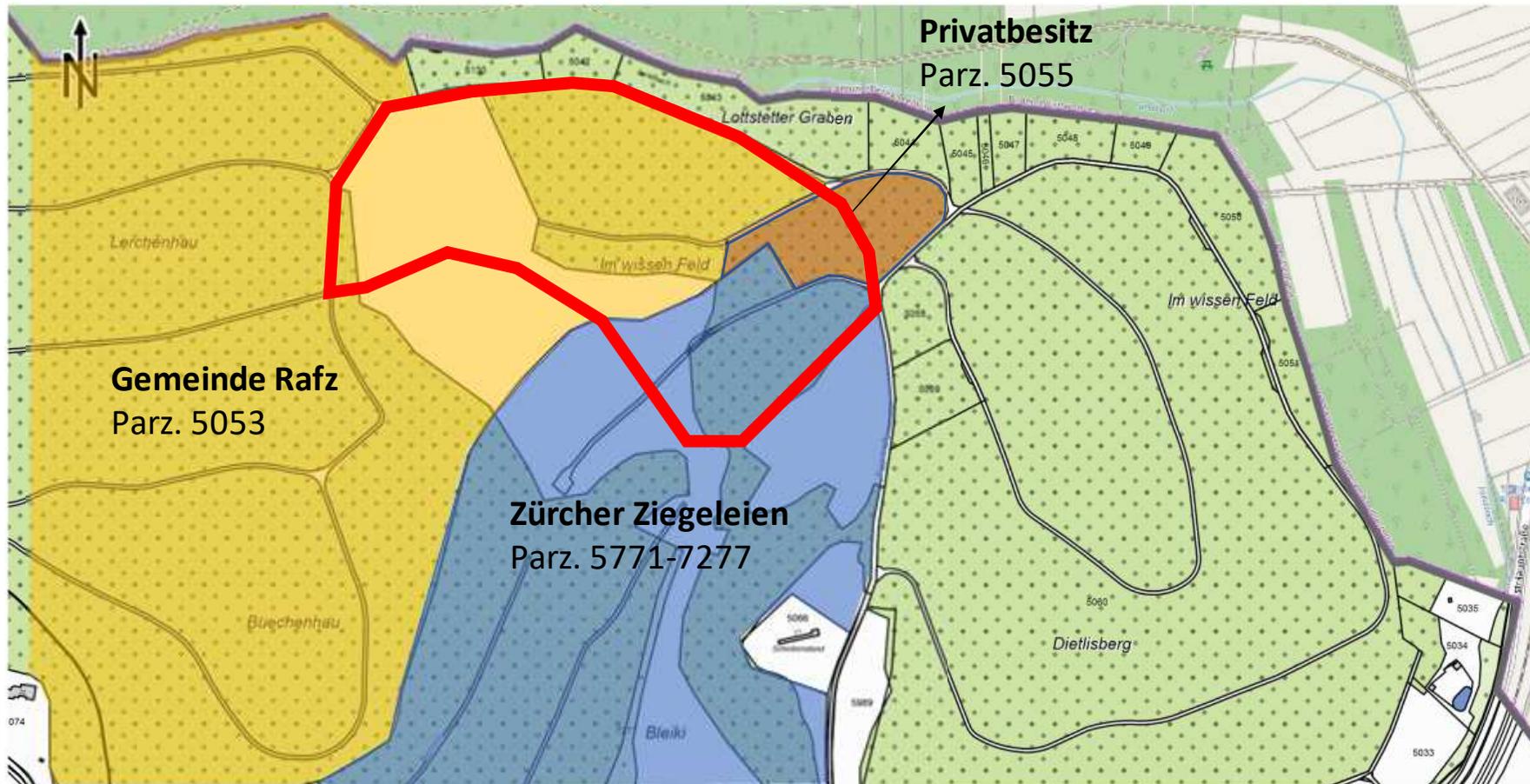
Arbeiten durch die Gemeinde Rafz



Manfred Hohl,
Gemeindeschreiber



Arbeiten durch die Gemeinde Rafz



Arbeiten durch die Gemeinde Rafz



Aufgaben des Gemeinderates

- Dienstbarkeitsvertrag mit Zürcher Ziegeleien AG
 - Abgeschlossen durch Gemeinderat am 10. Juli 2000
 - Genehmigt durch Gemeindeversammlung am 11. September 2000
- Umsetzung bestehender Dienstbarkeitsvertrag und gegebenenfalls Anpassung an veränderte Umstände
- Notwendigkeit einer Beschäftigung mit dem Vorhaben einer Deponie



Arbeiten durch die Gemeinde Rafz



Arbeitsgruppe und externe Fachperson

- Arbeitsgruppe aus Vertretern des Gemeinderates und der PEK
- Evelyne Kieser von FRIEDLIPARTNER AG als externe Begleitung
- 3 Arbeitssitzungen und 1 Workshop mit allen Mitgliedern des Gemeinderates und der PEK
- Entwicklung von 3 Szenarien
 - Abschluss Lehmgrube und Anpassung bestehender Gestaltungsplan (GP)
 - Wiederaufnahme Lehmabbau und Geländeform gemäss gültigen GP
 - Deponieprojekt gemäss Vorhaben Eberhard Bau und Zürcher Ziegeleien AG



Der Betrieb einer Deponie

Evelyne Kieser, Bereichsleiterin Abfälle und Ressourcen
Informationsveranstaltung, 4. November 2024

Inhalt

1. Rahmenbedingungen
2. Deponie als technisches Bauwerk
3. Umweltauswirkungen
4. Nutzwertanalyse



Rahmenbedingungen

- **Hydrologie / Geologie:** Untergrund, Grundwasser, Durchlässigkeit Untergrund, ...
- **Raumplanung:** Abstand zum Siedlungsgebiet, Erschliessung Bahn/Strasse, ...
- **Umwelt:** Schutzgüter, Gefährdungspotential, ...
- **Technisches / Wirtschaftliches:** Infrastruktur, Volumen, Wirtschaftlichkeit, ...

Ausschlusskriterien

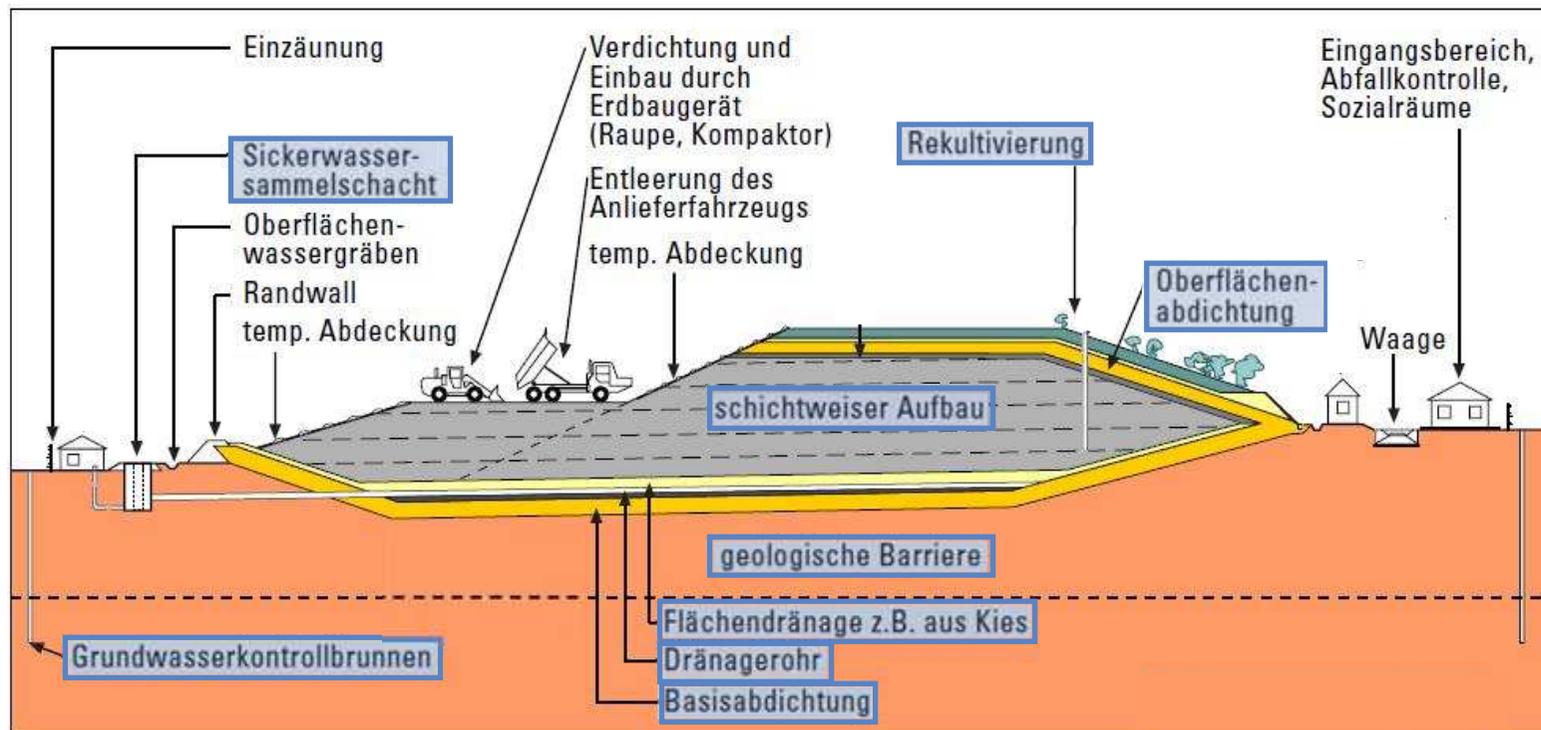
z.B.:

- Grundwasserschutzzonen
- Siedlungsgebiet inkl. Puffer von 100 m
- Landschafts-/Naturschutz (Moorlandschaften, rote Liste-Arten)

Kategorie	Nr.	Kriterium	Ausschlusskriterium	Konflikt mit Schutzziel	
Geologie / Hydrogeologie / Geoteknik / Geoteknik	AG.1	Grundwasserschutzzonen	X		
	AG.2	Grundwasserschutzzonen	X		
	AG.3	Verweisschuttbereich für die Nutzung für Deponien Typ II im Randgebiet des Grundwasserschuttbereichs für	X		
	AG.4	Randgebiet Grundwasserschuttbereich mit Mindesttiefe größer 2m oder Durchlässigkeit größer 10 ⁻⁴ m/s	X		
	AG.5	Keilung im Abstand der Deponie (Gruppenabfall)		X	
	AG.6	Verankerungslänge (Bestand)	X		
	AG.7	Belastungsfähigkeit (nur Typ II)	X		
	AG.8	Baum, Material, Füllmasse mit Grundwasser	X		
	AG.9	Naturlöcher und natürliche Stämme mit Grundwasser		X	
	AG.10	Baum in fließende Gewässer oder besondere Verhältnisse	X		
Wald	AG.1	Waldgebiet		X	
	AG.2	Waldgebiete mit besonderem Schutzstatus (z.B. Naturschutzgebiete im Wald, Schutzwald, usw.)	X		
Landschaft	AG.1	Rechtliche Flächen		X	
	AG.2	Landschaftliche Nutzungseingrenzungslinien I bis III		X	
Bodenschutz	AG.1	Natürlich gewachsene Böden		X	
	Bauweise / Verkehr / Prognose	AG.1	Bestandsgüter mit Puffer 100m (Nutzung große Bestandsgebiete ohne Bauelemente)	X	
		AG.2	Bestandsgüter außerhalb Bestandsgebiet (Wald)		X
		AG.3	Einzel		X
AG.4		Zufuhr, Verkehr		X	
Übergreifende Infrastruktur / Verkehr / Risikoprüfung	AG.5	Straßen		X	
	AG.6	Einzel		X	
	AG.7	Flughafen, Bahnhöfe, Hochspannungseisenbahnen	X		
	AG.8	Leitungen (z.B. Gas- und Hochspannungseisenbahnen)		X	
	AG.9	Waldes Risikoprüfung (z.B. gefährliche Bodenbestandteile/Fußboden, besondere Gestaltungselemente, gefährliche Hochspannungseisenbahnen und Bahnhöfe, Ausnahmefälle, wenn beide Verfahrensanforderungen erfüllt sind)	X	X	
	AG.10	AG.10, Standorte (Chemikalieninventar 2007)		X	
	AG.11	Große Bäume		X	
Landschaftsschutz	AG.1	Bundesmonumente / Objekte von nationaler Bedeutung → Kulturlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung	X		
	AG.2	Bundesmonumente / Objekte von nationaler Bedeutung → Bundesmonumente der Landschaften und Naturdenkmale (BUN)		X	
	AG.3	Kantonale Landschaftsschutzbestimmungen	X		
	AG.4	Kantonale Landschaftsschutzbestimmungen → Geologische Zeitalter → Geobotanische Zeitalter → Kulturlandschaften → Naturlandschaften → Historische Landschaften → Historische Kulturlandschaften → Geobotanische Zeitalter → Kulturlandschaften → Historische Kulturlandschaften → Historische Kulturlandschaften		X	
Naturschutz	AG.1	Bundesmonumente / Objekte von nationaler Bedeutung → Parks von nationaler Bedeutung → Landschaftsgüter von nationaler Bedeutung → Auswahlgüter von nationaler Bedeutung → Pachtgüter von nationaler Bedeutung → Wald- und Übergangsgüter von nationaler Bedeutung → Spezialgebiete → Tropenwald- und Wälder von nationaler Bedeutung → Wasser- und Zugsgebiete von internationaler und nationaler Bedeutung	X		
	AG.2	Wildtierhabitate		X	
	AG.3	Kantonale Natur- und Landschaftsschutzbestimmungen inkl. Gebiete von Pflegeplänen	X		
	AG.4	Hydrologische Pufferzonen gemäß Schutzbestimmungen	X		
	AG.5	Flächen für die Nutzung für Bestandsgebiete		X	
	AG.6	Lebensräume mit geschützten Arten / Arten der Roten Liste (BE / CH / EU / VU)	X		
	AG.7	Interner der Natur- und Landschaftsschutzbestimmungen von internationaler Bedeutung 1985 (Naturwissenschaften)		X	
	AG.8	Bundesmonumente / Objekte / Fußnoten von nationaler Bedeutung		X	
	AG.9	Gänge archaischer Fundamente, Denkmalgeschützte und historische Fachwerke		X	
	AG.10	Minerale mit möglicher Deponierung: z.B.	X		
Ausgangspunkt	AG.1	Kriterien der kantonalen Bestimmung (VU)		X	

Deponie = technisches Bauwerk

- Abfallverordnung VVEA und Deponienorm SIA 203



Abdichtung



Drainageschicht



Fassung/Überwachung Deponiesickerwasser



Ablagerung Abfälle



Oberflächenabschluss



Rekultivierung



Quelle: <https://wasserbau.eberhard.ch/boden/renaturierung>

Umweltverträglichkeitsprüfung (Planungsphase)

- Für Deponien über 500'000 m³
- Beurteilung von Ausgangszustand, Bauphase, Betriebszustand, Endzustand
- Definition von Massnahmen, z.B.:
 - Vorgaben für Verkehrserschliessung und Anzahl Fahrten
 - ökologische Ausgleichsmassnahmen (Biotope, Hecken, Waldrandaufwertungen etc.)
 - Staubbekämpfung
 - ...

Umweltauswirkungen während Betrieb

- **Wasser:** Kontrolle Sickerwasser vor Einleitung in Oberflächengewässer / Kanalisation und Kontrolle Grundwasser (falls vorhanden)
 - **Luft:** Staubbekämpfung
 - **Lärm:** Vorschriften für Maschineneinsatz, Verkehr
 - **Naturschutz:** Kontrolle und Bekämpfung von Neophyten
- Festgehalten in Betriebsbewilligung/Betriebsreglement

Nutzwert-Analyse

Ziel:

Identifikation von Vor-/Nachteilen der einzelnen Szenarien

- Festlegung von Szenarien
- Festlegung von Kriterien
- Festlegung von Bewertungsschema

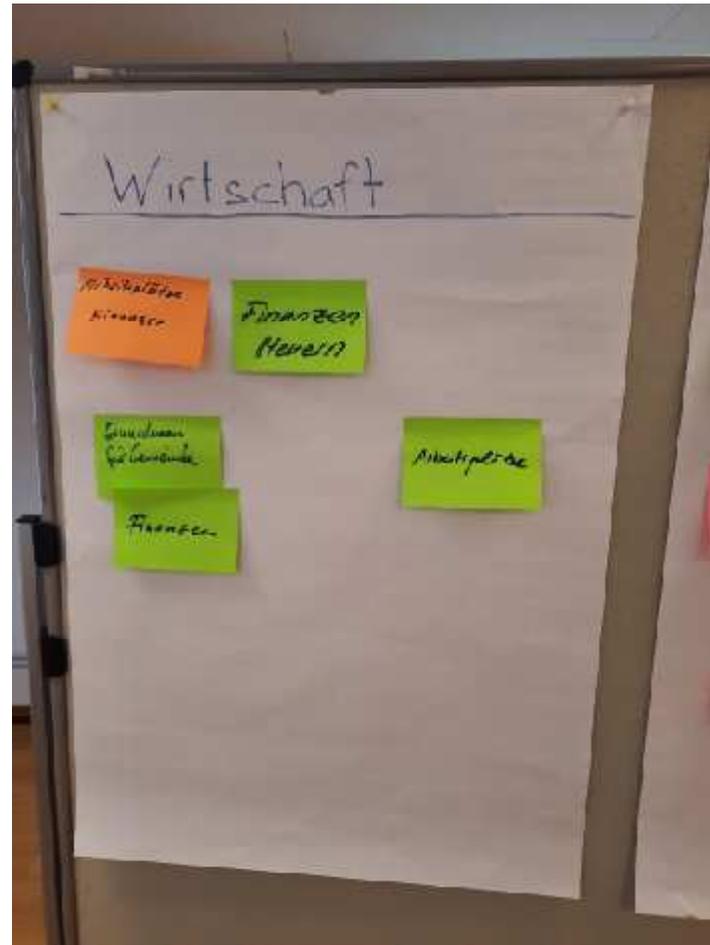
Szenarien

- Szenario 0:
Abschluss Lehmgrube (+/- Ist-Zustand)
- Szenario 1:
Wiederaufnahme Lehmabbau
- Szenario 2:
Deponie Typ B/E mit vorgängigem Lehmabbau

Phasen

- Betriebszustand
- Endzustand nach Abschluss aller Arbeiten

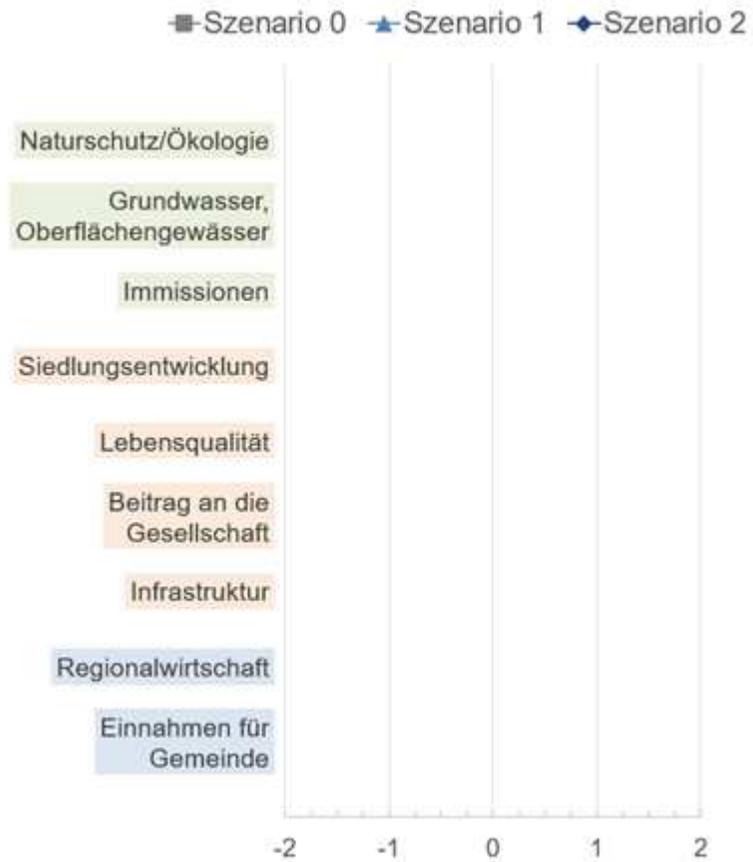
Beurteilungskriterien

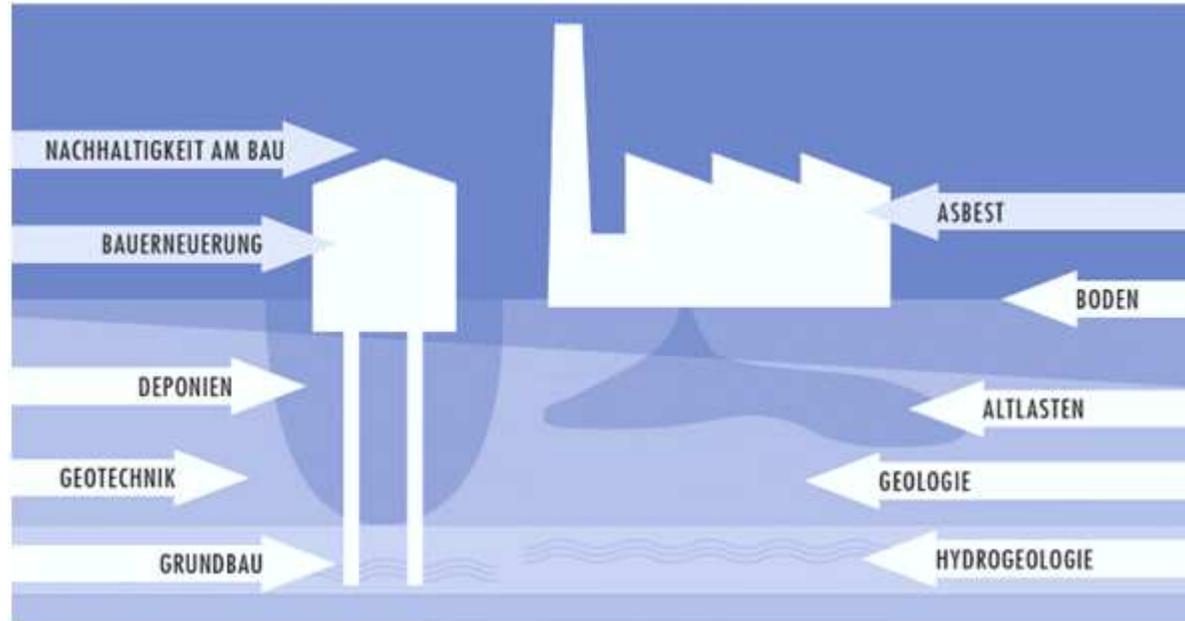


Beurteilungskriterien

Umwelt	Naturschutz/Ökologie	Einfluss auf Wald, Lebensräume, Flora/Fauna, Fruchtfolgeflächen etc.
	Grundwasser, Oberflächengewässer	Einfluss auf Grundwasser-, Oberflächengewässerqualität
	Immissionen	Auswirkungen von Deponie und Verkehr auf Staub, Luft, Lärm, Geruch
Gesellschaft	Siedlungsentwicklung	Einfluss auf Umnutzung Ziegeleiareal
	Lebensqualität	Einfluss auf Naherholungsgebiet, Verkehrsaufkommen, Ortsbild, Sichtbarkeit
	Beitrag an die Gesellschaft	Gesellschaftlicher Nutzen für die Entsorgung in der Region
	Infrastruktur	Einfluss auf Kapazität Strasse, ARA
Wirtschaft	Regionalwirtschaft	Einfluss auf Arbeitsplätze, lokales Gewerbe, etc.
	Einnahmen für Gemeinde	Entschädigung als Eigentümerin und Einnahmen aus Steuern etc.

Beurteilungsverfahren – Skala / Output





FRIEDLIPARTNER AG

GEOTECHNIK ALTLASTEN UMWELT

Auswirkungen auf die Gemeinde



Referent:

Roman Neukom, Gemeinderat
Ressort Ressourcen und Immobilien

Auswirkungen auf die Gemeinde



Einleitung und Haltung Gemeinderat

- Haltung Gemeinderat: kritisch, jedoch offen für Prozess
- Nutzwertanalyse im Meinungsbildungsprozess
- Betriebsphase gegenüber Endzustand
- Rahmenbedingungen müssen eingehalten werden



Auswirkungen auf die Gemeinde



Rahmenbedingungen für die Gemeinde

- kein Verkehr durchs Dorf während Abbau- und Betriebsphase
- Einsatz von emissionsarmer Technik (z.B. LKW mit Elektro- oder Wasserstoff-Antrieb) für den Transport vom Umschlagplatz zur Deponie
- Erhalt heutige Durchwegung im Wald / getrennte Erschliessung Deponie
- Endgestaltung mit erhöhtem ökologischem Wert
- sämtliche gesetzlichen Anforderungen werden eingehalten (Sickerwasserbehandlung, Nachsorgefrist)
- Regelung maximale Betriebsdauer



Auswirkungen auf die Gemeinde



Rahmenbedingungen für die Gemeinde

- Vollständiger Rückbau der Infrastruktur
- Prüfung von Synergien zum Hochwasserschutzprojekt
- Hohe Entschädigungen als Grundeigentümerin und als Standortgemeinde



Auswirkungen auf die Gemeinde



Finanzielle Auswirkungen für Gemeinde

- Lehmabbau von rund 1,7 Mio. m³
- Einlagerung in Deponie pro m³
- Entschädigung Nutzung weiteres Gemeindeland

Deponie-Typ B ca. CHF 11-13 Mio.

Deponie-Typ C bis E ca. CHF 24-26 Mio.



Auswirkungen auf die Gemeinde



Finanzielle Auswirkungen

- Lehmabbau von rund 1,7 Mio. m³
- Einlagerung in Deponie
- Entschädigung restliches Gemeindeland

Deponie-Typ B ca. CHF 11-13 Mio.

Deponie-Typ C bis E ca. CHF 24-26 Mio.

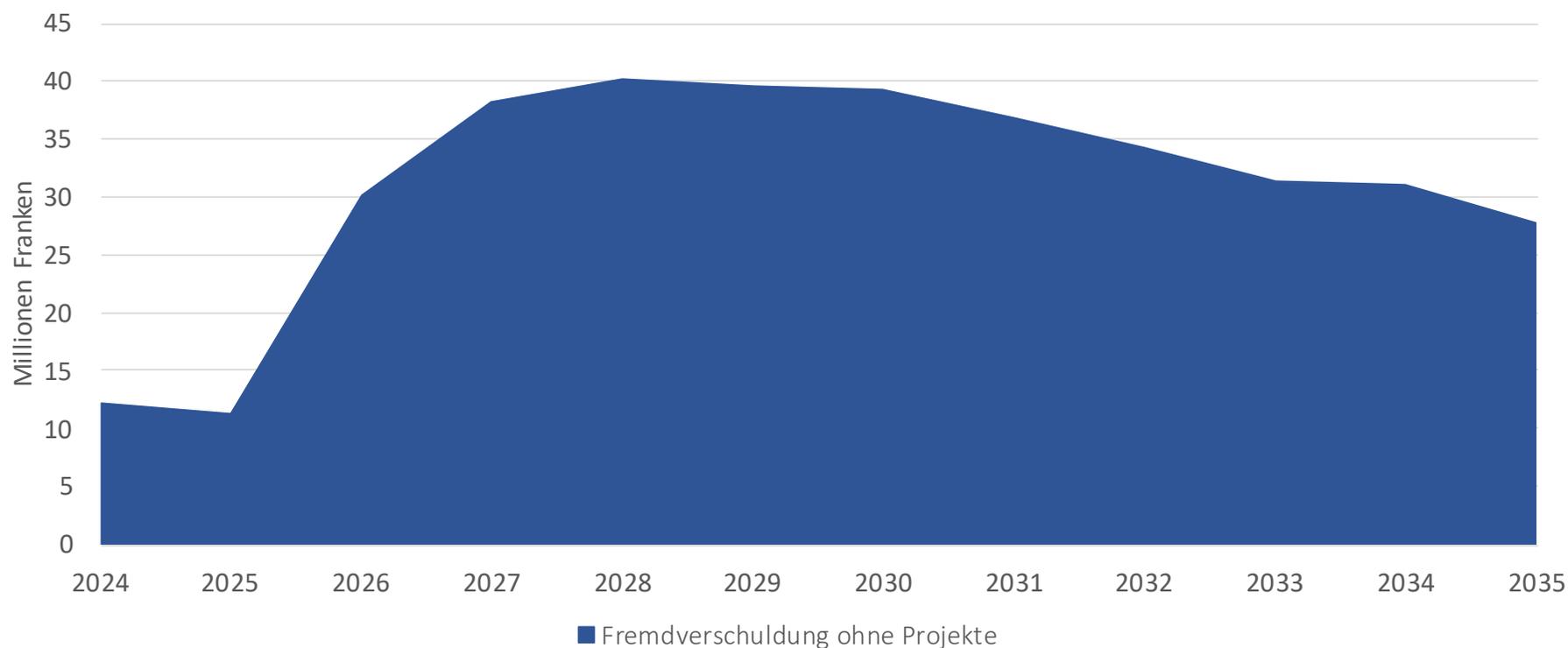
Projekte haben keinen Einfluss auf den Ressourcen-Ausgleich!



Auswirkungen auf die Gemeinde



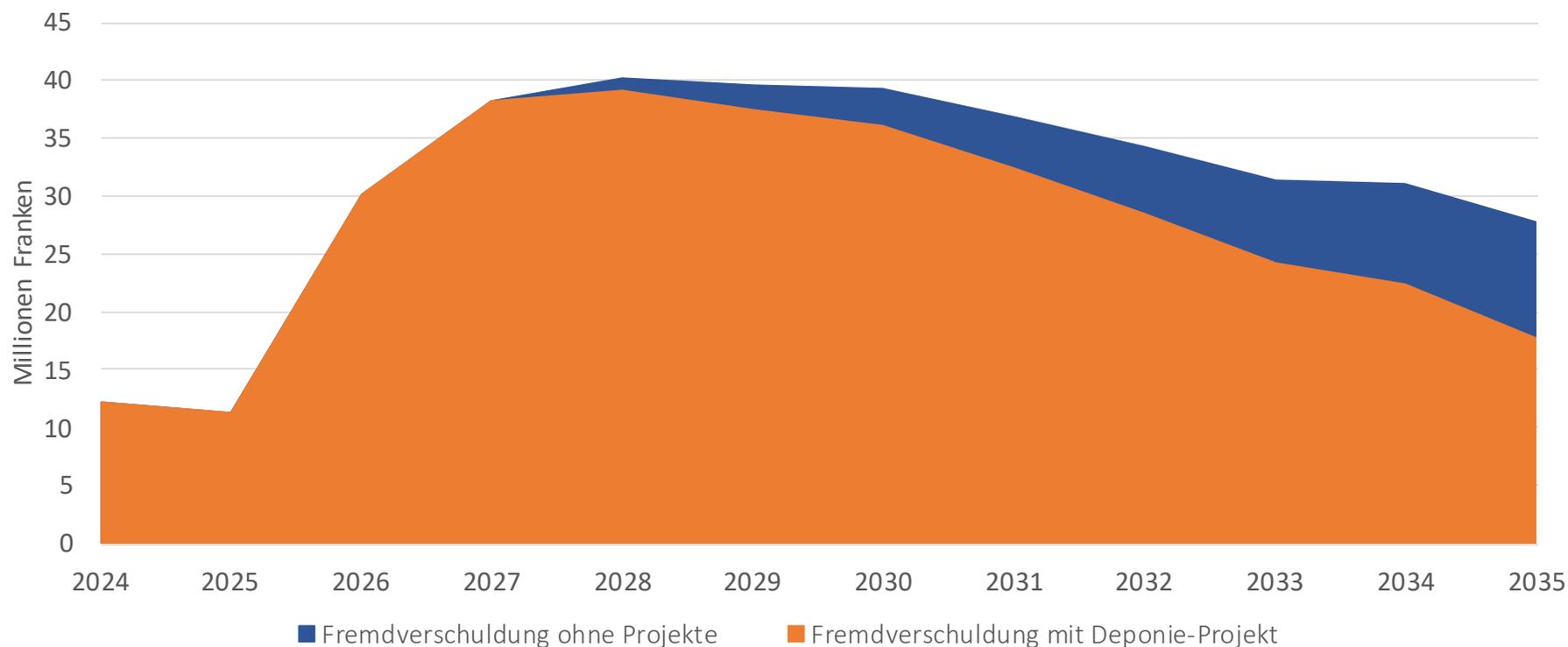
Finanzplanung bis 2035 > Fremdverschuldung Gemeinde



Auswirkungen auf die Gemeinde



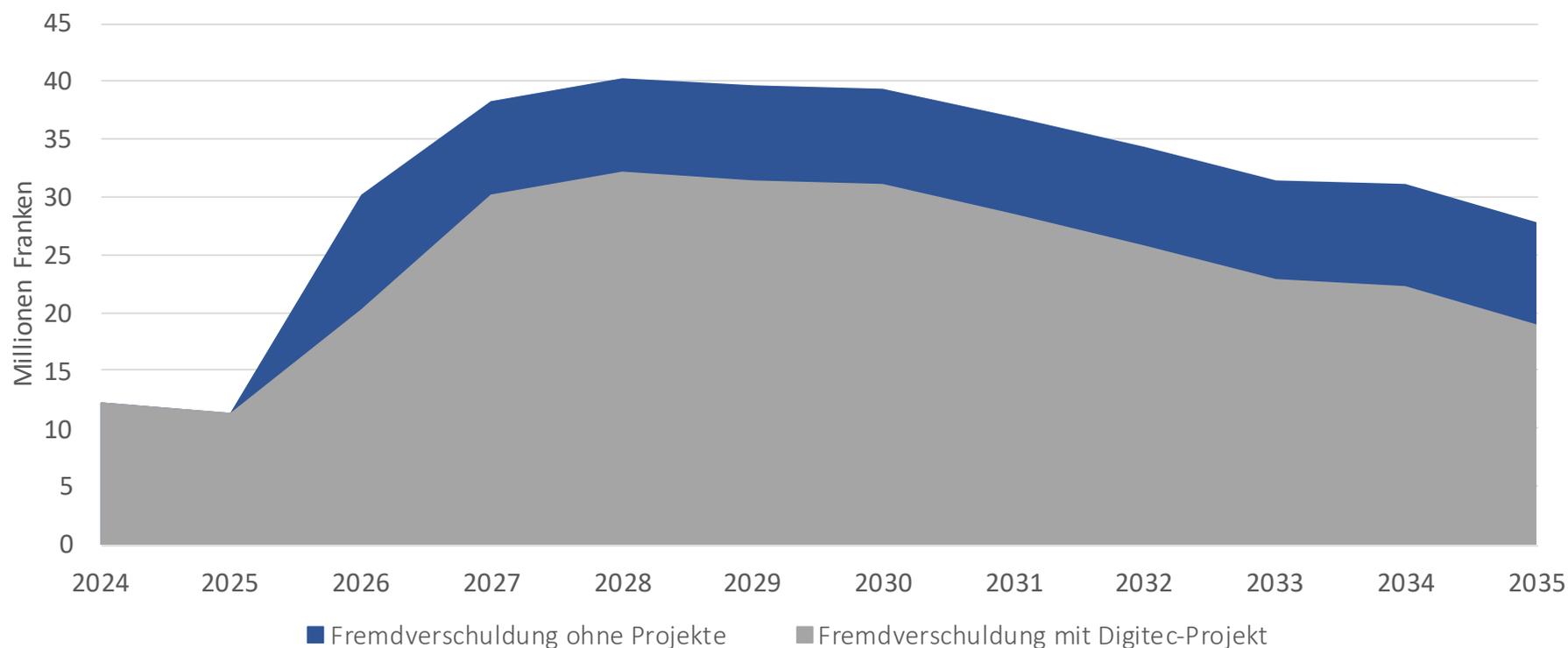
Finanzplanung bis 2035 > Fremdverschuldung Gemeinde



Auswirkungen auf die Gemeinde



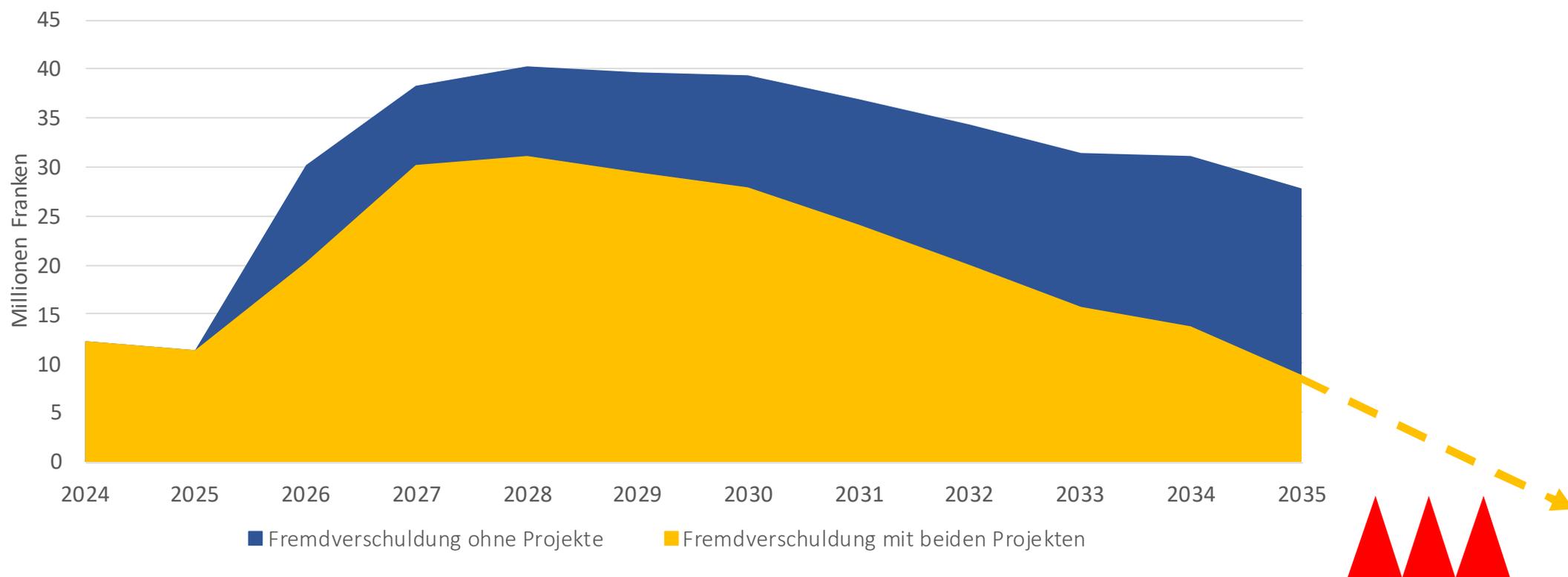
Finanzplanung bis 2035 > Fremdverschuldung Gemeinde



Auswirkungen auf die Gemeinde



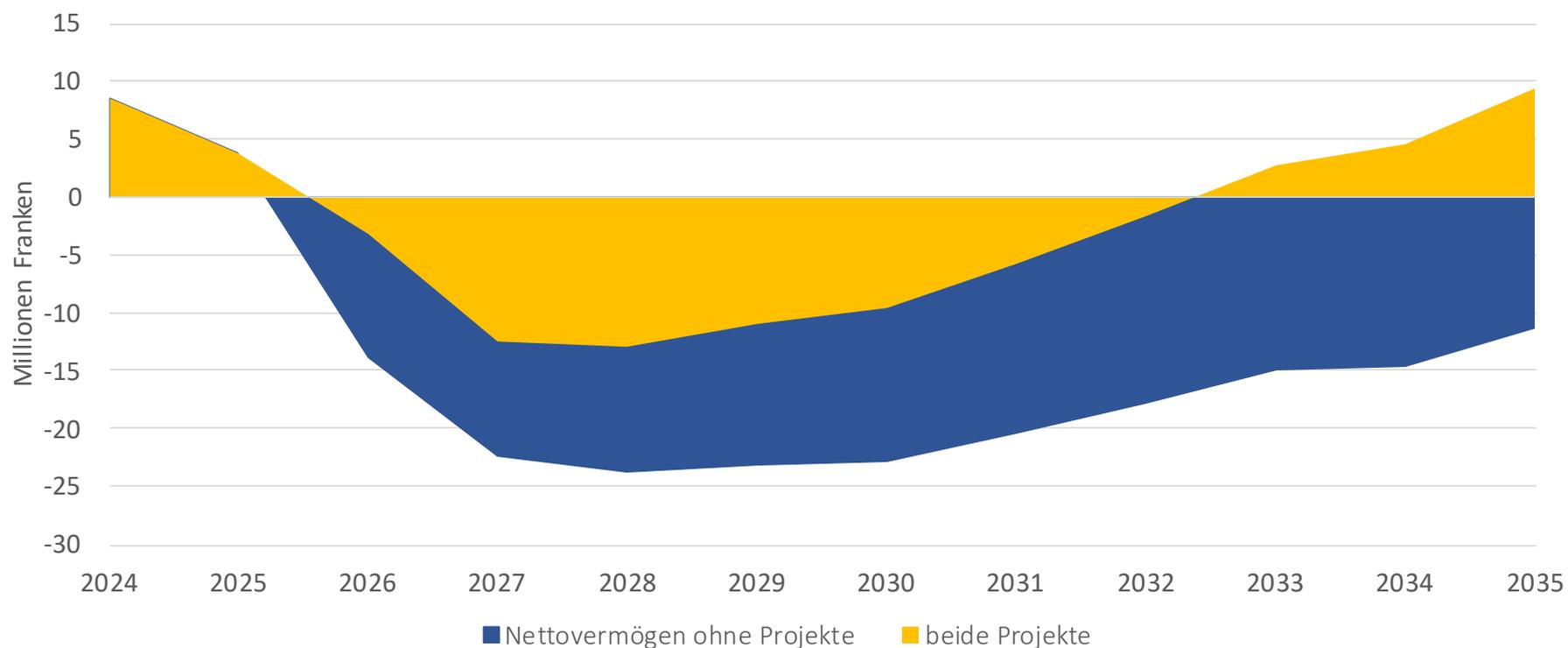
Finanzplanung bis 2035 > Fremdverschuldung Gemeinde



Auswirkungen auf die Gemeinde



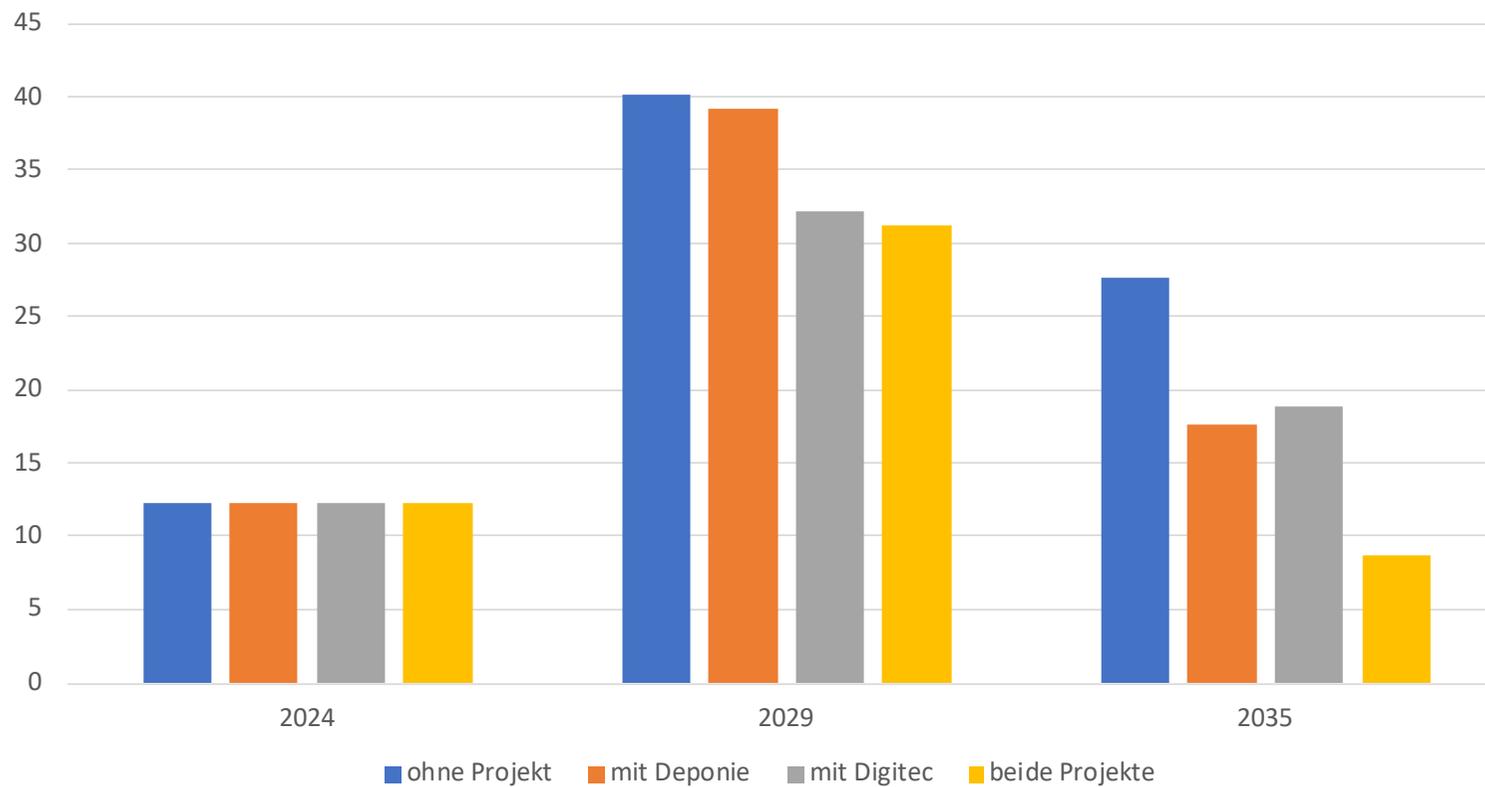
Finanzplanung bis 2034 > Nettovermögen Steuerhaushalt



Auswirkungen auf die Gemeinde



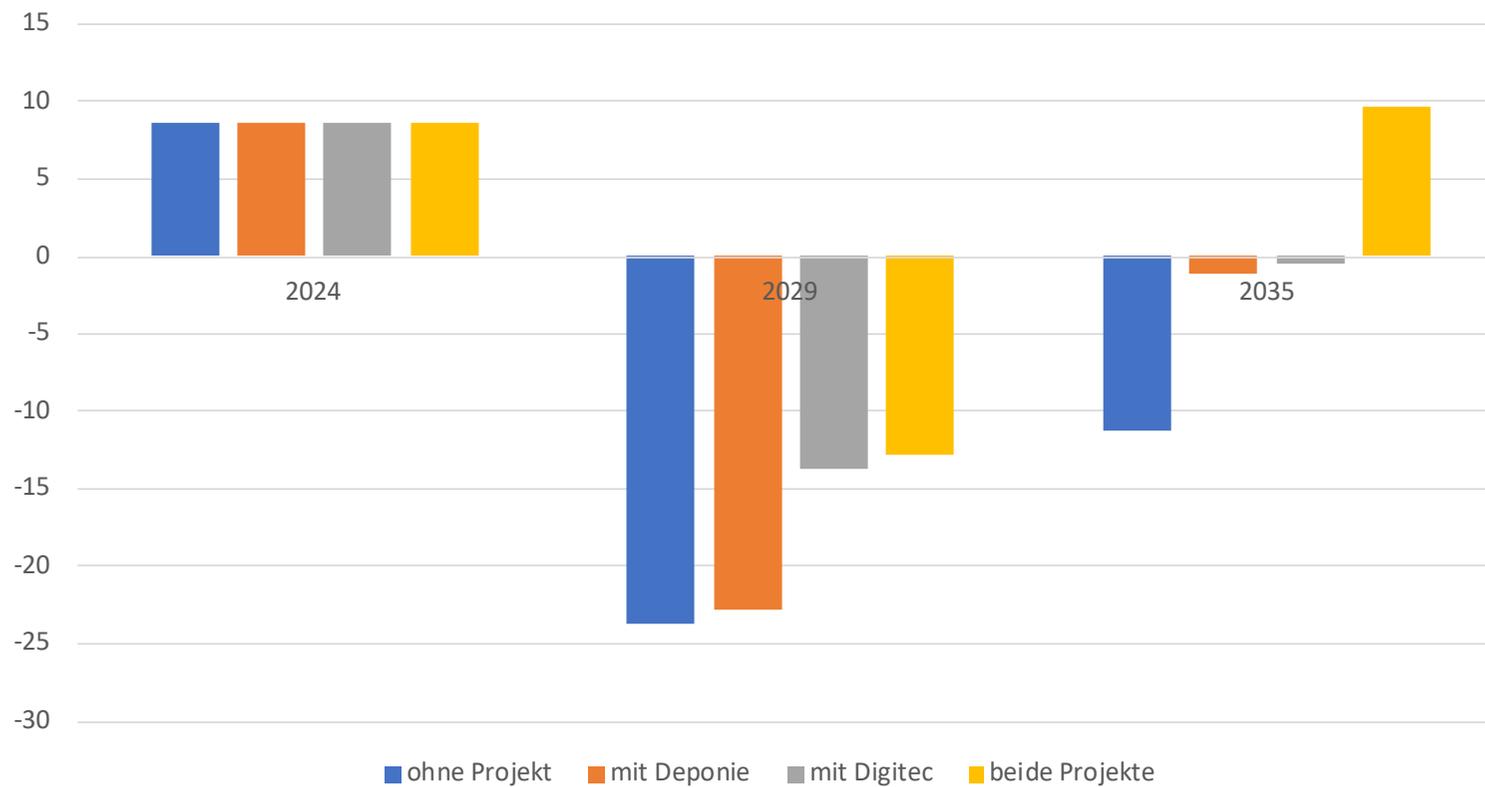
Fremdverschuldung über 10 Jahre (Peak)



Auswirkungen auf die Gemeinde



Nettovermögen über 10 Jahre (Peak)



Auswirkungen auf die Gemeinde



Fazit und Zusammenfassung

- Der Gemeinderat hat in der Phase der Meinungsbildung eine Nutzwertanalyse gemacht und die finanziellen Aspekte geprüft
- Nachteile sind zweifelsohne vorhanden, sollten aber zwingend gegenüber den finanziellen Auswirkungen gegenüber gestellt werden
- Die finanziellen Vorteile für die Gemeinde Rafz können aufgezeigt werden
- Viele Gemeinden und Städte stehen vor der Herausforderung massiver Investitionen in den nächsten 5 bis 10 Jahre
- Die Gemeinde Rafz ist in der glücklichen Lage, dass es zwei ausserordentliche Projekte gibt, welche den Finanzhaushalt massiv entlasten können



Podiumsdiskussion

Markus Berger / Roman Neukom

Daniel Locher

Michael Fritsche

Martin Eberhard

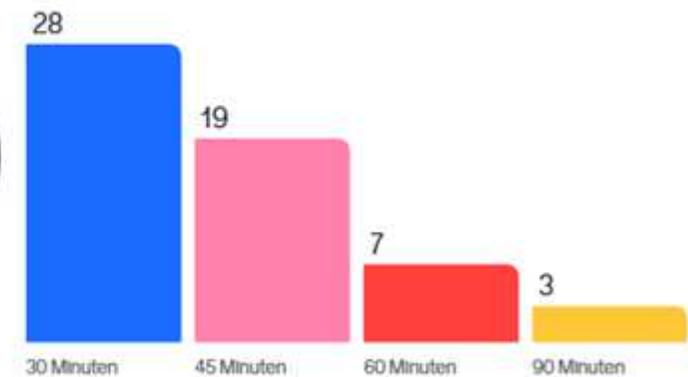
Armin Bachofner

Evelyne Kieser

Moderation: Matthias Knill



Wie lange soll die Diskussion dauern?



Wie geht es weiter?



Markus Berger,
Vizepräsident

Wie geht es weiter?

- Weitere Informationen auf Projektwebsite der Eberhard Bau
 - <https://deponie-bleiki.ch/>
 - Faktenblatt und Präsentationen
- Öffentliche Auflage des kantonalen Richtplans (4. Quartal 2024)
 - Datum noch offen, wird auf der Website der Gemeinde kommuniziert.
 - Bevölkerung wie auch Gemeinde können sich dazu äussern.
 - Öffentliche Auflage während 60 Tagen.
- Möglichkeit für Besichtigung einer Deponie im Frühling 2025
 - Gemeinde organisiert Besichtigung zusammen mit Eberhard Bau
 - Termin wird rechtzeitig kommuniziert, Anmeldung nötig
- Informationsveranstaltung im Frühling 2025
- evt. Geschäft an Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025

Gemeinderat Rafz

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und Ihr Interesse